HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN
Nr. 30 März 1973
Der Chronist berichtet
HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN
Nr. 125, Juni 1996
HEIMAT SPIEGEL
von Holzhausen
Nr. 75, Dezember 1983
Ein frohes Fest aus Holzhausen
HEIMAT SPIEGEL
von Holzhausen
Blickpunkt auf Holzhausen vom Wiesenkirchlein aus gesehen
Heimatspiegel
DER GEMEINDE HOLZHAUSEN
Nr. 1, JUNI 1965
Zum Geleit
HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN
Nr. 48 März 1977
Unser Dorf soll schöner werden
Bitte helft alle dazu mit, daß unser Dorf in den nächsten Wochen noch schöner wird!
HEIMAT SPIEGEL
Holzhausen im Mai
HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN
Nr. 42 September 1975
HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN
Nr. 54 September 1978
HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN
Nr. 22 September 1970
Worte zum Nachdenken
HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN
Nr. 64 März 1980
HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN
Nr. 38 September 1974
Heimatmag von Holzhausen
Fischerhütte in Holzhausen
50 JAHRE HEIMAT
SPIEGEL
von Holzhausen
Nr. 200, März 2015, 51. Jahrgang
HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN
Nr. 86, September 1985
Heimatspiegel
VON HOLZHAUSEN
Nr. Juni 1969
Der Chronist berichtet
Alte Wörter unserer Mundart
Nulleflatzjer = Stachelbeere
Häärelau = Zipfelmütze
Ääser = Mantel-, Rock-, Hosentasche
Ehrn = Gang oder Flur
Ölker = Speicher
Heweling = Sauerteig im Topf
Kräutche = Sirup
Häähe = eine kleine Axt
Spries = Star (Vogel)
Piel = Deckbett, Federbett
Know = Spreu von Hafer
Laarche = Beerdigung
Loa = Sarg
Molldorf = Maulwurf
Saaschemetze = Ameisen
Lemmbäck = Sauerampfer
Wenkaff = Verfolgung
Oermes = Butterbrot
estern = necken
strebbe = klauen
Verwaltungsausschuß
Heimatverein Holzhausen e. V.
Da go wir hin!
5. Holzhauser Backesfest
Samstag, 5. Juli 97, ab 11.00 Uhr
Rund um die "Alte Schule" im Dorfkern von Holzhausen
Bestes Programm für Jung und alt!
Live-Musik mit Alexia und Jürgen
Darbietungen der Ital. Folkloregruppe "Dolce Vita"
Tanz und Gesang mit den örtlichen Vereinen
Spiel und Spaß für Kinder
Hausgemachtes aus dem Backes
Lukullisches aus der Heimatvereinswirtschaft
Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen
Verwaltungsausschuß
Heimatverein Holzhausen e. V.
Recycling-Papier
HEIMAT SPIEGEL
von Holzhausen
Nr. 196, März 2012, 48. Jahrgang

50 Jahre Heimatspiegel in Holzhausen

Neulich, bei einem Geburtstagsbesuch in Holzhausen. Eine Ausgabe des Heimatspiegels liegt auf dem Tisch und ich komme mit der Jubilarin ins Gespräch. „Ich freue mich jedes Mal riesig, wenn der Heimatspiegel kommt und lese jede Zeile“, ist ihre Aussage. „So erfährt man, was los ist, liest etwas von früher und heute. Und alles ist so schön geschrieben und bebildert“.
Mehr Kompliment geht eigentlich nicht. Es kommt ehrlich und von Herzen. Außerdem von jemand, für den der Heimatspiegel schließlich da sein soll, nämlich von einer Dorfbewohnerin. Und es ist berechtigt. Der Heimatspiegel ist kein „Blättchen“, das ungelesen im Altpapier verschwindet. Nicht nur die Bürgerinnen und Bürger aus Holzhausen lesen ihn, auch manche, die inzwischen weggezogen sind, verfolgen über ihn das Geschehen im Dorf. Auch ich bin regelmäßig und gerne Leser des Heimatspiegels und erfahre über ihn viel aus Vergangenheit und Gegenwart in Holzhausen. Aus dem Heimatspiegel ist das geworden, was die Ideengeber sich von 50 Jahren vorgestellt haben: Ein „überparteiliches, verbindendes Informationsorgan für örtliche Vereine, Kirchen und Gemeinschaften sowie ein zentrales Mitteilungsblatt des Heimatvereins“, wie die Redaktion sich selbst ins Stammbuch geschrieben hat. Das hört sich nüchtern an, dahinter steckt immens viel Arbeit. Und Herzblut. Autoren müssen gefunden, Artikel geschrieben, redigiert und pünktlich fertiggestellt werden, Historisches muss recherchiert, Bilder gefertigt und eingepasst werden. Zum Redaktionsschluss muss alles stehen. Druck, Verteilung und Versendung müssen organisiert werden. Der Heimatspiegel hat einen hohen Anspruch an sich selbst, nie ist er Flickwerk. Das ist Teil seines Erfolgs. Wie bei vielen anderen Aktivitäten in den Dörfern ruht die wesentliche Arbeit dabei auf wenigen Schultern. Ganz herzlich gratuliere und danke ich deshalb allen, die dazu beigetragen haben, dass in den letzten 50 Jahren 200 Ausgaben des Heimatspiegels erscheinen konnten. Besonders muss man

hier die Schriftleiter nennen. 38 Jahre lang war dies Christian Thuß, bevor die Aufgabe 2003 von Harri Hermann übernommen wurde, der nun seit 12 Jahren für Kontinuität, inhaltliche Qualität und für ein hochwertiges und ansprechendes Layout sorgt.
Warum ist der Heimatspiegel so wichtig? Ein lebendiges Dorf lebt von dem Interesse und den daraus resultierenden Aktivitäten seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Aktives und vielfältiges Dorfleben zu gestalten und zu erhalten war immer schon eine Herausforderung. Heute aber ist diese größer als je zuvor. Der demographische Wandel, Wohlstand, die Schnelllebigkeit und die damit verbundene Mobilität und Individualisierung haben das Leben im Dorf verändert. Eines ist geblieben: Gute Kommunikation im Dorf ist unverzichtbar. Dazu bedarf es vieler Wege. Ein besonders guter Weg ist der Heimatspiegel.

„Unser Holzhausen ist aber auch ein tolles Dorf“, ruft mir die Jubilarin noch stolz bei der Verabschiedung nach. Auch da hat sie Recht! Die Macher des Heimatspiegels haben ihren Anteil daran. Und alle Dorfbewohnerinnen und –bewohner sollten dazu beitragen, dass es so bleibt. Machen Sie mit, seien Sie im Dorf aktiv! Dann kann der Heimatspiegel auch zukünftig von einem lebendigen Dorf berichten.

Das wünscht Ihnen allen in Holzhausen
Ihr

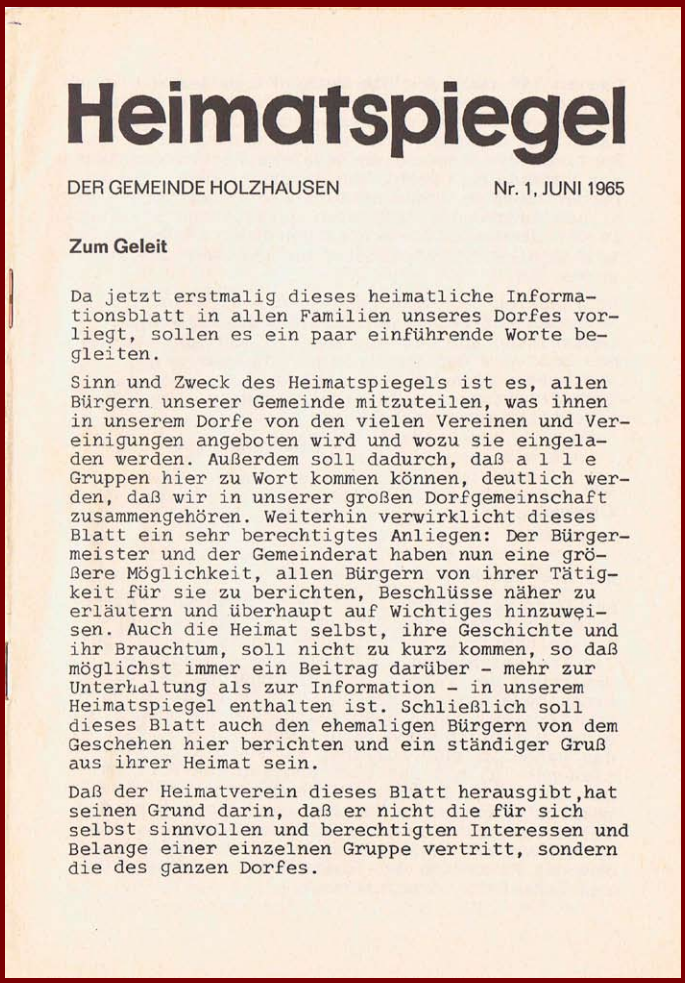
C. Ewers

Christoph Ewers
Bürgermeister

Ein Jubiläum des Heimatspiegels birgt auf den ersten Blick wenig Spektakuläres. Aber wenn eine solche Dorfzeitschrift nun seit über 50 Jahre und in der 200. Ausgabe erscheint, dann kann man schon den Begriff „nachhaltig“ verwenden.

In dem Grußwort zur 100. Ausgabe hat Hartmut Hering auf das Jahr 1965 zurückblickt, als im Heimatverein die Idee geboren wurde, einen „Heimatspiegel“ für Holzhausen herauszugeben. Damals, so Hartmut Hering, hielten sich Hoffnungen und Bedenken die Waage, denn man wusste, dass eine solche Veröffentlichung von der Qualität ihres Inhaltes lebt. Heute nach 50 Jahren können wir feststellen und etwas stolz darauf sein, dass der Heimatspiegel schon zu einem Alleinstellungsmerkmal des Dorfes geworden ist und aus Holzhausen nicht mehr wegzudenken ist.

In den 50 Jahren begleitet der Heimatspiegel die Entwicklung von Holzhausen, berichtet über das dörfliche Geschehen, bringt aktuelle Informationen aus den Vereinen und Gemeinschaften des Dorfes. Dorfgeschichtliche Begebenheiten und Ereignisse werden aus dem Dunkeln der Geschichte hervorgeholt und dem interessierten Leser näher gebracht. Der Heimatspiegel leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Identifikation der Bürger mit ihrem Dorf. Ein wichtiger Baustein des Heimatspiegels ist das aktive Mitmachen der



Heimatspiegel

DER GEMEINDE HOLZHAUSEN Nr. 1, JUNI 1965

Zum Geleit

Da jetzt erstmalig dieses heimatliche Informationsblatt in allen Familien unseres Dorfes vorliegt, sollen es ein paar einführende Worte begleiten.

Sinn und Zweck des Heimatspiegels ist es, allen Bürgern unserer Gemeinde mitzuteilen, was ihnen in unserem Dorfe von den vielen Vereinen und Vereinigungen angeboten wird und wozu sie eingeladen werden. Außerdem soll dadurch, daß a l l e Gruppen hier zu Wort kommen können, deutlich werden, daß wir in unserer großen Dorfgemeinschaft zusammengehören. Weiterhin verwirklicht dieses Blatt ein sehr berechtigtes Anliegen: Der Bürgermeister und der Gemeinderat haben nun eine größere Möglichkeit, allen Bürgern von ihrer Tätigkeit für sie zu berichten, Beschlüsse näher zu erläutern und überhaupt auf Wichtiges hinzuweisen. Auch die Heimat selbst, ihre Geschichte und ihr Brauchtum, soll nicht zu kurz kommen, so daß möglichst immer ein Beitrag darüber - mehr zur Unterhaltung als zur Information - in unserem Heimatspiegel enthalten ist. Schließlich soll dieses Blatt auch den ehemaligen Bürgern von dem Geschehen hier berichten und ein ständiger Gruß aus ihrer Heimat sein.

Daß der Heimatverein dieses Blatt herausgibt, hat seinen Grund darin, daß er nicht die für sich selbst sinnvollen und berechtigten Interessen und Belange einer einzelnen Gruppe vertritt, sondern die des ganzen Dorfes.

dörflichen Vereine, Gemeinschaften und Gruppen. Durch diese Verbindung wird ein Brückenschlag zwischen den Bürgen des Dorfes und seinen kulturellen, sportlichen und kirchlichen Einrichtungen geschaffen und trägt mit dazu bei, das sozial-kulturelle Leben im Dorf zu erhalten.

Wichtig war es, den Heimatspiegel nicht als Mitgliederzeitschrift für den Heimatverein, sondern als Lektüre für alle Bürger des Dorfes zu konzipieren und auch ehemalige „Holzhäuser“ in die Verteilung einzubinden, um damit Kontakt zu ihrem ehemaligen Heimatort zu halten.

Der Heimatspiegel wird auch in Zukunft für unser Dorf eine bedeutsame Aufgabe haben. Es gilt, sich wichtigen Themen wie dem Erhalt der Zukunftsfähigkeit des Dorfes, der Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen aber auch dem Zusammenhalt und der bunten Vielfalt der Dorfgemeinschaft anzunehmen und die Verantwortung dafür aufzuzeigen, damit unser Dorf ein lebenswerter Ort ist für Zuziehende, aber auch für Menschen, die bei uns „Heimat auf Zeit“ suchen.

Es ist Dank zu sagen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den 50 Jahren in der Redaktion, in der Zustellung, in der Finanzierung etc. tätig waren. Zwei Mitarbeitern gilt es besonders zu danken, nämlich Christian Thuß und Harri Hermann. Christian Thuß hat seit der Startausgabe vor 50 Jahren für 152 Ausgaben als Schriftleiter (heute Redaktionsleiter) die Verantwortung innegehabt und ist bis heute ein gewichtiges Mitglied im Redaktionsteam. Und seit 2003 leitet Harri Hermann kompetent die Redaktion. Aber auch den Vereinen, Gemeinschaften und Lesern ist zu danken, die mit ihrem Zuarbeiten zu den verschiedensten Themen eine Bereicherung darstellen. Ebenfalls den treuen Unterstützern und Annoncengebern, ohne Sie könnte der Heimatspiegel nicht mehr erscheinen.

Bleibt zu hoffen, dass der Redaktion nicht die Kraft ausgeht noch mit vielen Ausgaben das dörfliche Leben in Holzhausen zu bereichern und die Entwicklung in Holzhausen in Schrift und Foto zu begleiten.

Den Leserinnen und Lesern der vorliegenden 200. Heimatspiegelausgabe wünsche ich viel Vergnügen und zahlreiche informative Erkenntnisse über unser Holzhausen.

Ulrich Krumm, 1. Vorsitzender

Geschichte des HS

Im Grußwort von Ulrich Krumm ist Sinn und Zweck des Heimatspiegels ausführlich dargestellt worden. Ein Rückblick auf seine Geschichte und seinen Wandel möge dies unter vier Aspekten ergänzen: Das „Personal“, die Finanzierung, der Inhalt und die Gestaltung.

Das „Personal“

Bürgerinnen und Bürger Holzhausens sind es, die sich ehrenamtlich für den Heimatspiegel engagiert haben und, wenn möglich, es noch tun. Ihrer Verlässlichkeit ist es zu verdanken, dass unser Blättchen so kontinuierlich erscheinen konnte und noch erscheint.

Es gehören dazu die Mitglieder der Redaktion oder Schriftleitung, die „Schreibkräfte“ und die, die unser Blatt austragen, verteilen und Spenden sammeln.

Die Redaktion

Schriftleitung: Christian Thuß (1965-2003), Harri Hermann (ab 2003)

Kassenwart: Karl Gasdzik (1965-1991), Waltraud Jäger (1991-2013), Helena Höppner –Schäfer (ab 2013)

Versand: Wilhelm Thomas (1965-1967), Helmut Krumm (1967-1970), Werner Heinz (1970-1983), Hartmut Georg (1983-1986), Joachim Müller (Flammersbacher Str., 1987-2011), Uli Manzke (ab 2011)

Beisitzer: Helga Betz (1965-2008), Harri Hermann (1998-2003), Beate Flender-Dietewich (ab 2013)

Seit 1967 gehören die jeweiligen 1. Vorsitzenden des Heimatvereins zur Redaktion: Hartmut Hering (bis 1978), Hans-Dieter Kläs (bis 1986), Hans-Jürgen Bettke (bis 1990), Ulrich Krumm (ab 1990).

Sitzungen

Die Mitglieder der Schriftleitung trafen sich zu gegebener Zeit jeweils reihum zu Hause, später auch einmal im Jahr bei Hartmut Georg in Weilburg und Siegburg.

Die Schreibkräfte

Lange Zeit wurden die Beiträge in die Schreibmaschine getippt. Dadurch konnte die kostenträchtige Arbeit des Setzens in der Druckerei eingespart werden. Nur kopiert (Fotodruck) und gebunden werden mussten unsere Blätter. Das erforderte aber auch, dass Titel und Überschriften geschrieben, ausgeschnitten und dazwischen geklebt werden mussten, bevor der HS in den Druck gehen konnte. Erst als die digitalen Möglichkeiten (Computer und Internet) angewendet wurden und die Texte und Bilder uns per Mail zugingen (ab 2007), entfiel das Abschreiben usw.

Zu den unermüdlichen Schreibkräften gehörten: Regina Heinz, geb. Schmieding (1965-1970), Helga Betz (1965-1988), Bärbel Müller (1988-1992) und Gabi Jäger (1992-2003). Seit 2003 besorgen Harri Hermann und vor allem Kathrin Hermann das Layout.

Die Austräger

Die ersten sechs Ausgaben wurden durch die Post zugestellt. Danach wurde der HS aus Kostengründen von folgenden Frauen und Männern ausgetragen und wird es noch, soweit es möglich ist: Gerda Altenwerth, Waltrud Bauer, Inge Berg, Elfriede Betz, Ellen Betz, Jonathan Dietewich, Erika Dumke, Beate Flender-Dietewich, Otto Haas, Renate und Philipp Hartmann, Marianne Heinz, Gisela Herbig, Gabi und Dominik Jäger, Ulrich Krumm, Bärbel Müller, Hannelore Naumann, Gertrud Patt, Paul Riemer, Harald Schmenn, Helga Steinbach, Anneliese und Willi Thomas, Karin Thomas, Gil-Patrick Wozny, Andrea Fandrei.

Ca. 120 ehemalige Holzhausener Bürger erhalten den Heimatspiegel per Post .

Die Finanzierung

Der Heimatspiegel wird finanziert durch die beiden Annoncen (Sparkasse und Volksbank), durch die Spenden der Leserinnen und Leser aus dem Dorf und von auswärts und anfangs auch durch einen einmaligen Zuschuss des Amtes

Christian Thuß übergab Holzhäuser „Heimatspiegel“

Nachfolge trat Grundschulleiter Harri Hermann an

sz **Burbach-Holzhausen.** Der „Heimatspiegel“ des Heimatvereins Holzhausen hat einen neuen Schriftleiter. Nach 38 Jahren übergab Christian Thuß die Feder für das Markenzeichen des Heimatvereins aus der Hand. Seit 1965 gestaltete er insgesamt 152 Ausgaben der vierteljährlich erscheinenden Broschüre mit dorfgeschichtlichen Inhalten. Die Qualität und Beharrlichkeit, gepaart mit einer hohen Kompetenz des Schriftleiters, ließen die Dorfpublikation zu einem heute nicht mehr wegzudenkenden Element im heimatlichen Geschehen sich entwickeln.

Heimatvereinsvorsitzender Ulrich Krumm würdigte bei der Jahreshauptversammlung die Verdienste seines Mitstreiters Christian Thuß als einen wichtigen Ratgeber, Begleiter und Mitarbeiter und verlieh ihm unter dem Beifall der Mitgliederversammlung die Ehrenmitgliedschaft im Vorstand des Heimatvereins. Die Zielvorgabe, dass der „Heimatspiegel“ zu einem Brückenschlag zwischen Bürgern des Dorfes und seinen kulturellen, sportlichen und kirchlichen Einrichtungen werden möchte, habe sich dank der Kompetenz des Redaktionsleiters erfüllt. In einer Auflage von 850 Exemplaren erreicht der Heimatspiegel auch heute noch zahlreiche, inzwischen verzogene ehemalige Holzhäuser an ihrem neuen Wohnsitz. Christian Thuß bedankte sich bei seinen Heimatfreunden für alle gewährte Unterstützung bei seiner Arbeit und erinnerte an die Entwicklung des Heimatspiegels, die inzwischen von ehemals ca. acht Seiten auf eine heute bis zu 48 Seiten starke Broschüre sich entwickelt habe.

Die Nachfolge von Christian Thuß tritt mit dem Pädagogen Harri Hermann ein schon länger im Mitarbeiterstab tätiger Heimatfreund an, der allein schon von seiner beruflichen Tätigkeit als Schulleiter der Holzhausener Grundschule alle Voraussetzungen für einen reibungslosen Übergang der Redaktionsleitung des Heimatspiegels gewährleistet.

Christian Thuß (Mitte) übergibt die Redaktionsleitung des seit 1965 erscheinenden „Heimatspiegels“ des Heimatvereins Holzhausen an seinen Berufskollegen Harri Hermann (rechts) weiter. Thuß wurde vom Heimatverein durch den Heimatvereinsvorsitzenden Ulrich Krumm (links) zum Ehrenmitglied im Vorstand des Heimatvereins ernannt.

Burbach. Die Sparkasse und die Volksbank annoncieren im HS ab der 3. Ausgabe, erst halbseitig, später ganzseitig bei jeder Nummer und dann nur in jeder zweiten Ausgabe (SPK) bzw. immer halbseitig (VB). Zeitweilig trat an ihre Stelle die Werbeagentur des Holzhausener Bürgers Gerhard Keller.

Die Einnahmen aus den Annoncen sind eine ziemlich feste Größe. Nicht minder wichtig sind die Spenden, die einmal im Jahr von den Austrägern gesammelt wurden und die von auswärtigen Bürgerinnen und Bürgern eingingen. Allerdings war im Laufe der Zeit das Sammeln an der Haustür für die Austräger nicht mehr zumutbar, und deshalb wurde im Jahr 2009 auf das (natürlich freiwillige) Einzugsverfahren umgestellt.

Die Redaktion ihrerseits war und ist bemüht, Einsparungsmöglichkeiten zu nutzen. Z.B. wurden die bunten Umschlagseiten (1978/79) bald wieder aufgegeben. Oder die Beilage „Wue go mr hie?“ (ab 1985), die die Veranstaltungen der einzelnen Vereine usw. chronologisch zusammenfasst, wurde in das Blatt einbezogen (ab 2005). Oder Informationen außerhalb unseres Dorfes wurden nicht mehr gebracht, wenn die Veranstalter eigene Möglichkeiten dafür hatten (Kreis-VHS und Buntes Burbach). Schließlich ergab auch die schon erwähnte Umstellung auf moderne Druckverfahren (PC und Internet) eine wichtige Einsparung.

Der Inhalt

Die Vereine teilen mit

Von A bis Z oder W, also vom Angelsportverein 1965 Holzhausen bis Wycliff-Bibelübersetzer reicht die Palette der verschiedenen Vereine bzw. Sparten (wie Chronist, Gemeinderat usw.) Es

sind ca. 40 Beiträge, die ständig oder nur gelegentlich erscheinen.

Übersicht der Beiträge (alphabetisch)

Angelsportverein, Buntes Burbach, Chronist, DRK-Kindergarten, Eine-Welt-Laden, Ev. Gemeinschaft CVJM; Ev. Kirchengemeinde, Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Freiwillige Feuerwehr Löschzug Holzhausen, FW-Jugendfeuerwehr, Gemeinderat, Gemeindebücherei, Gemeindejugendpfleger, Grundschule Holzhausen, Heimatverein, HV-Seniorenrunde, HV-Backesklub, HV-Förderkreis Kultur im alten Dorf, Helfende Hände,. Jagdhornbläsergruppe Hickengrund, Jagdgenossenschaft Holzhausen, Jugendtreff-CAJ Burbach, kath. Kirchengemeinde, Kulturkreis um die Wasserscheide, Leser schreiben uns, Männergesangverein Holzhausen, MGV-Kinder- und Jugendchor, Musikschule Burbach, Ortsvorsteher, Sportgemeinschaft Hickengrund, Turnverein Holzhausen, VdK, VHS, Wanderverein Dreiländereck, Wir gratulieren, Wir grüßen unsere Kranken, Wir gedenken unserer Verstorbenen, Wir danken den Spendern von auswärts, Nachwort.

Der Chronist berichtet

Für den Chronisten haben mehr als 20 Heimatfreunde einmal oder mehrmals geschrieben. Sie schöpften dabei aus alten Akten, Protokollen, Archiven oder aus der Erinnerung.

Der Gemeinderat hat das Wort

Von Anfang an berichteten aus dem Gemeinderat die dort vertretenen Parteien im Wechsel. Ab Dezember 1999 wurden diese Beiträge eingestellt, da sie dem Informationsbedürfnis der Bürger in Bezug auf Aktualität nicht mehr entsprachen.

Wir gratulieren

Ab der Nr. 4 gratulierten wir allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zum Geburtstag mit Namen und Anschrift, wenn sie 80 Jahre oder älter waren,. Diese Rubrik musste ab 1998 unterbleiben, da aus rechtlichen Gründen Name und Anschrift nicht mehr genannt werden durften.

Grüße ans Krankenbett - Gruß an unsere Kranken

Einen Genesungswunsch schrieben wir für alle Kranken, die längere Zeit krank waren, und erwähnten sie namentlich (ab1968). Wegen der Gefahr, jemanden vergessen zu haben, wurden ab 1984 keine Namen mehr genannt, aber weiterhin ermutigende Worte für sie ausgesucht.

Wir danken den Spendern von auswärts

Ab März 1970 (Nr. 20) geben wir unseren Dank an auswärtigen Spendern Ausdruck, indem wir sie namentlich aufzählen, selbstverständlich, ohne einen Betrag zu nennen. Ihre Spenden sind für uns eine unverzichtbare Hilfe.

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitbürger

Besonders für auswärtige Leser halten wir es für informativ, wenn die Verstorbenen aus unserem Ort erwähnt werden. Dies geschieht ab Juni 1973 (Nr. 33).

Das aktuelle Interview

Dies bietet die Möglichkeit, die befragten Personen und ihr Aufgabengebiet näher kennenzulernen. Ob es der Naturschutzbeauftragte der Gemeinde war oder die neuen Gemeindedirektoren oder ein Vertreter von Wycliff oder der Ortsvorsteher oder viele andere uns Rede und Antwort standen, es war immer sehr interessant.

Leser schreiben uns

Mehr als 50 Leserbriefe haben wir in diesen Jahren erhalten. Manche Autoren schrieben nur einmal, andere äußerten sich mehrmals. Die Briefe betrafen Ereignisse in unserem Dorf oder waren Stellungnahmen zu geschriebenen Artikeln oder Kritik an Entscheidungen der Redaktion.

Wir geben bekannt

Hier kam der Ortsvorsteher zu Wort, und es wurden die Veranstaltungen des Kulturkreises um die Wasserscheide und des Volksbildungswerkes Holzhausen bzw. der späteren Volkshochschule bekanntgegeben, bis dafür eigene Möglichkeiten zur Verfügung standen. Auch die Gemeindejugendpflege, die Gemeindebücherei, die Musikschule und Buntes Burbach hatten hier ihren Platz.

Nachwort

Im Nachwort ist es möglich, eigene Belange des Heimatspiegels zur Sprache zu bringen, z. B. über Ergebnisse der Spendensammlung zu informieren, an die Spendenmöglichkeiten zu erinnern und vor allem für die eingesammelten und eingegangenen Spenden zu danken.

Gedanken zur Zeit

Diese Rubrik erscheint nicht regelmäßig, sondern eher bei Vorhandensein eines entsprechenden Textes. Vorher hieß es ‘Worte zum Nachdenken‘ oder ‘Was zu viel ist, ist zu viel‘. Es konnten z.B. Gedanken zum Thema Heimat, zur Würde des Menschen, zum Dienen in dieser Rubrik veröffentlicht werden.

Die Gestaltung des Heimatspiegels

Mit 12 Seiten begann der Heimatspiegel und erreichte sogar einen Umfang von 56 Seiten, von den Sonderausgaben abgesehen (Nr. 80 und Nr. 100).

Der Titel änderte sich:

Ab 2003 dominiert der zweispaltige Druck, und ab Dezember 2007 erscheint der Heimatspiegel im Vierfarbdruck, d.h. durchweg bunt, nicht nur gelegentlich einzelne Bilder. Durch einen Wechsel der Druckerei konnten die Kosten sogar noch gesenkt werden.

Apropos Druckerei: Fotodruck EDWE, Eiserfeld (bis Nr. 51), Sofortdruck Wertebach, Siegen (bis Nr. 75), Offsetdruck Otto Braun, Neunkirchen (bis Nr. 170), Internetdruckerei Saxoprint, Dresden (ab Nr. 171) und Onlinedruck Siegen (ab Nr. 198)

In der Tat: Die Arbeitsabläufe zur Erstellung eines Heimatspiegels haben sich im Lauf der Zeit deutlich verändert. Lange Jahre dominierten Textbeiträge, Bilder einzufügen, gar noch in Farbe, wurde selten praktiziert, da dies mit erheblichen Mehrkosten verbunden war. Erst der Computer, damit verbunden die Revolution der Drucktechniken in den Druckereien, ermöglichte eine Änderung des Erscheinungsbildes. Der Heimatspiegel wird seit der Ausgabe 171 komplett druckfertig in Windeseile über das Internet an die jeweilige Druckerei geschickt, welche ihn digital weiterverarbeitet und innerhalb einer Woche ausliefert.

Bei der Gestaltung bedienen wir uns moderner Software (ADOBE Indesign und ADOBE Photoshop), die Text- und Bildbeiträge unserer Autoren/Autorinnen erreichen uns in der Regel über die heimatspiegeleigene Emailadresse. Dies erspart uns weitgehend die früher mühselige Tipparbeit. Dabei ergibt sich das Kuriosum, dass manche Textbeiträge vom Layoutteam manchmal erst dann gelesen werden, wenn die Schlusskorrektur ansteht. Zuvor dominieren die Gesetze der Seitengestaltung. Sind die Absätze korrekt eingerückt? Füllen Text und Foto den ihm zugemessenen Platz angemessen aus? Haben die beigefügten Fotos die geforderte Qualität oder muss (wie so oft) noch nachgearbeitet werden? Wo hat die automatische Silbentrennung versagt, wo haben sich ein „Schusterjunge“ oder gar ein „Waisenkind“ eingeschlichen? (Druckerjargon für Zeilenfragmente am Ende bzw. am Anfang einer Seite). Ist alles bedacht und fertig, schneien noch verspätete Zusatzbeiträge herein, die es noch irgendwie unterzubringen gilt. Letzteres ist nicht immer ganz einfach und wir appellieren auch an dieser Stelle an die Zulieferer, den Termin des Redaktionsschlusses nicht nur als groben Richtwert aufzufassen. Den letzten Schliff erhält alles durch die Textkorrektur auf Rechtschreib- und grobe Grammatikfehler. Auch hier erleiden wir das vermutlich unvermeidbare Druckerschicksal, dass manche Fehler trotz mehrstufigen Gegenlesens erst dann (und zwar auf einen Blick) entdeckt werden, wenn der Heimatspiegel fertig geduckt auf dem Tisch liegt. So gelangte ein „Doofes Haus“ auf die Titelseite.

Das Öffnen der Pakete aus der Druckerei ist jedes Mal eine spannende Angelegenheit, da wir aus Kosten- und Zeitgründen auf einen Probedruck verzichten. Wie wird er diesmal aussehen? Kommen die Farben gut heraus? Wurde korrekt beschnitten und geheftet?

In der Regel geht alles gut und die Spannung legt sich.

Der Heimatspiegel ist auch diesmal wieder so ausgefallen, wie wir ihn uns vorgestellt hatten!

Harri Hermann Christian Thuß

Der Chronist berichtet

Günter Henrich („Abrahams“ Günter) hat in seinem interessanten Beitrag zu seinem Hausnamen „Abrahams“ (S. Heimatspiegel 198, Seite 5) von der allgemeinen judenfeindlichen Haltung und seinen persönlichen Erfahrungen, die er damals 1938 als Hitlerjunge in Verbindung mit seinem Hausnamen machen musste, berichtet.

In einem alten Aufsatz des vormaligen Amtmanns Krumm, Burbach, zu Anfang des 19. Jahrhunderts findet man u.a. schon fast beleidigende antisemitische Äußerungen über das Volk der Hicken, die er an die Regierungsoberen in einem Bericht verfasst hat.

Doch lesen Sie selbst Auszüge dieser Abhandlung, die 1985, also vor 30 Jahren in der Westfälischen Rundschau unter der Überschrift „Amtmann Krumm sah sich beim Volk der Hicken um“ veröffentlicht wurden.

Willi Keller

Der Staatsdiener kam zu dem Schluss, dass die Bewohner des Wetterbachtales nicht so recht in ihre Umgebung passten. Die Hickengründer scheinen keine Urbewohner hiesiger Gegend, sondern ein eingewandertes Volk zu seyn, das sich durch Sprache, Sitten und Gebräuche, durch seine Kleidung und Lebensweise von allen andren Bewohnern der hiesigen Gegend auszeichnet, heißt es in einer Urkunde, die im Staatsarchiv Münster aufbewahrt wird.

Auch antisemitische Anklänge waren in Krumms Text zu erkennen. Der Amtmann konnte den Gedanken nicht unterdrücken, dass Juden die Urältern der Hicken gewesen seien. Beweise für seine Mutmaßungen sah Krumm der nicht selten ins Jüdische ausartende Handelsgeist, was einen Schatten auf ihren Charakter werfen würde. Auch meinte Krumm, von der Sprache der Hickengründer könne er auf jüdischen Ursprung schließen. Die Sprache sei dem Dialekte der Juden ähnlich und die Wörter werden gezogen, ans Ende derselben oft ein o angehängt und aufs i ein besonderer Akzent gelegt. Mehrere Volksbräuche erinnern Amtmann Krumm an Judenmanieren. Die Vorführungen von Spaßmachern auf Hochzeiten, kriechendes Soliciierern (Benehmen) um Befreiung, wenn ein Individuum eingethürmt worden ist, wenn auch dieses mit dem Soliciierenden in gar keinem Verhältnis steht, waren für Krumm sichere Hinweise auf die ethnische Abstammung der Bewohner des Hickengrundes. (WR 26.7.1985)

Ein Blick auf die Dorfpolitik in 1965 im ersten Erscheinungsjahr des Heimatspiegels

In der ersten Sitzung des Gemeinderates im Jahr 1965 konnte Bürgermeister Erich Krumm als Nachfolger von Dr. Gietz den neuen Amtsdirektor Malte Möller willkommen heißen. Der Bürgermeister gab einen Überblick über die im letzten Jahr bewältigten Arbeiten. Zwei große Aufgaben ragten hervor: der Kindergarten mit drei Gruppenräumen konnte 1964 endgültig fertiggestellt werden. Zur Sicherung der Wasserversorgung konnte der Anschluss an das Netz der Nachbargemeinde Niederdresselndorf hergestellt werden.

Der Haushaltsplan für 1965 weist einen hohen Fehlbedarf von 130.000 DM auf. Der Etat schließt mit Einnahmen von 418.000 DM und in Ausgaben mit 548.000 DM ab. Ausschlaggebend für das hohe Defizit sind, dass einmal der Ansatz der Gewerbesteuer von 170.000 DM im Jahr 1964 auf 100.000 DM gekürzt werden musste, zum andern die Schlüsselzuweisungen im gleichen Zeit-

Stehend v. links: Harri Heinz (†), Willi Krautwald, Willi Thomas (†), Bgm. Erich Krumm (†), Hartmut Hering, Rudi Danneker (†), Manfred Moos (†);
Sitzend v. links: Adolf Heinz (†), Karl Buschhaus (†), Wilhelm Thomas (†), Walter Tielmann (†), Helmut Krumm (†), Artur Bartz (†)

raum von 203.000 DM auf 59.000 DM fielen. Den Erlösen aus Holzverkauf von 40.000 DM stehen 20.000 DM an Ausgaben für Aufforstungen, Arbeitslöhnen usw. gegenüber. Aus dem Verkauf von Bau- und Industriegelände sind 50.000 DM eingeplant.

Geplant ist in 1965 in unmittelbarer Nähe des neuen Kindergartens die Anlage eines Spielplatzes. Die zu erwartenden Kosten sind mit 30.000 DM veranschlagt.

Der außerordentliche Haushaltsplan, der ein Volumen von 372.000 DM aufweist, erhält im Wesentlichen die Kosten für den Erweiterungsbau der Volksschule und die Errichtung eines Lehrer-Doppelwohnhauses. Für den Neubau des Lehrerwohnhauses sind von den 230.000 DM Gesamtkosten vorerst 80.000 DM veranschlagt. Die Erweiterung der Volksschule wird etwa 1,5 Mill. DM kosten. Verplant sind zunächst 250.000 DM. Für weitere dringende Aufschließungsarbeiten in den Neubaugebieten Scheid und Hoorfeld stehen noch 20.000 DM zur Verfügung.

Ulrich Krumm

Quellen:
Sitzungsniederschriften der ehemaligen Gemeinde Holzhausen
Presserecherchen des Verfassers

Bild: Der Rat der Gemeinde Holzhausen in 1965

Heimatverein Holzhausen

Liebe Leserinnen und Leser der 200. Ausgabe des Heimatspiegels!

Die Mitte Februar durchgeführte Jahreshauptversammlung war der Startschuss für ein spannendes neues Vereinsjahr. Wir wollen uns dabei von einem Gedanken des verstorbenen französischen Schriftstellers Antoine de Saint- Exupéry leiten lassen:

„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen - denn Zukunft kann man bauen“.

Zunächst ein kurzer Blick auf die Jahreshauptversammlung. Die Versammlung hatte zwar nicht den hohen Zuspruch wie im vergangenen Jahr gleichwohl sind wir mit der Resonanz zufrieden. Das abgelaufene Vereinsjahr war ein ereignisreiches und es war ein Jahr mit großen Aufgaben und Erwartungen und jeder Menge Erfahrungen. Dieses Fazit konnte aus dem Rückschauen auf das Jahr 2014 gezogen werden. In den Berichten des Vorstandes und der Arbeitsgruppen wurden die in 2014 gesammeltem Pluspunkte in der Vereinsarbeit aufgezeigt. Erfreulich ist auch, dass wir für unsere Arbeit ein sehr stabiles

finanzielles Fundament haben. Dazu tragen besonders die Einnahmenerlöse aus den Vermietungen der Grillhütte bei. Unsere Mitgliedbeiträge bzw. die Anmietungsgebühren für unsere Grillhütte und für Räume in der „Alten Schule“ bleiben weiterhin konstant.

Größtenteils Kontinuität war bei den Teilneuwahlen zum Vorstand angesagt. Karl Heinz Stahl als 2. Vorsitzender, Gabi Jäger als stellv. Kassenwartin, Harri Hermann als Redaktionsleiter des Heimatspiegels sowie die Besitzer Helena Höppner, Jörg Haas und Rainer Speer werden ihre Arbeit fortsetzen. Hans Dieter Jäger konnte für den Posten des Schriftführers gewonnen werden. Ihre Leitungsfunktion im Mitarbeiterteam des Förderkreises „Alte Schule“ wird Frau Edda Heider-Knabe vorerst aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterführen. Wir möchten ihr für die geleistete Arbeit ein herzliches Dankeschön aussprechen. Für die Leitungsfunktion des Förderkreises konnte bisher keine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter gewonnen werden. Die Arbeit wird zunächst in einer kooperativen Form unter der Federführung von Christian Thuß weitergeführt.

Was bringt uns das Jahr 2015. Unter dieser Überschrift wurde die Vereinsplanung für das Jahr 2015 im Blick genommen. Zu den bereits angelaufenen Vorbereitungen für die Teilnahme an dem NRW-Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“- der Heimatverein wird wieder als örtlicher Wettbewerbsträger auftreten - wurden die Projektideen vorgestellt, die für den Dorfwettbewerb noch auf dem Weg gebracht werden sollen (siehe nachfolgender Berichtsbeitrag zum Dorfwettbewerb). Einen breiten Raum in der Diskussion wurde dem Thema gewidmet, wie aufgrund der begrenzten Anzahl von aktiven Mitarbeitern die umfangreichen vereins- und dorfbezogenen Arbeitsfelder nachhaltig gesichert werden können. Einig waren sich alle Diskutanten darüber, dass das Thema aktive Mitarbeiterwerbung für die Zukunft des Heimatvereins entscheidend sein wird. Damit einher geht auch, dass wir bestimmte Arbeitsfelder durchforsten und auf den Prüfstand stellen müssen.

Ein Kurzblick auf unsere laufenden Arbeiten

Zerstörte Informationstafel wieder aufgebaut

Was gemacht ist, ist gemacht, wieder in Anlehnung an diesen Spruch haben Mitarbeiter des Heimatvereins unter Federführung von Hans Dieter Jäger die in den Vereins- und Informationskästen in der Dorfmitte integrierte Informationstafel

mit der dörflichen Wanderwegeübersicht in einer neuen Holzrahmenkonstruktion zusammengebaut und in der Örtlichkeit wieder installiert. Die Tafel war Anfang Januar zerstört worden.

Naturgerechte Offenlegung Weiherüberlauf

Der auch für die Dorfpräsentation beim Landesentscheid angedachte Maßnahmenbaustein wurde auf der Grundlage eines mit der Gemeinde abgestimmten Planungskonzeptes bereits Ende Februar in Eigenleistung umgesetzt. Die bisherige Verrohrung wird durch eine naturnahe, wassererlebbare und ablaufsichere Überlaufmulde ersetzt. Damit für Unterhaltungsarbeiten der Offenlegungsabschnitt auch für Fahrzeuge durchquert werden kann, ist eine furtähnliche Profilgestaltung vorgenommen worden. Für die Weiherbesucher ist zur Querung ein kleiner Bohlensteg errichtet worden. Die Bagger- und Steinsetzarbeiten wurden fachgerecht von unserem Mitglied Jens Schäfer ausgeführt.
Auszug Planung und Bild von der Baudurchführung

Ein Blick auf die nächsten Termine im Heimatverein

- Frühjahrsaktion „Naturbadeweiher“ (wenn der Heimatspiegel erscheint, bereits durchgeführt)

- „Aktion Saubere Landschaft“- zwei Termine:
Freitag, 20. März mit der Grundschule
Samstag, 21. März 9.00 Uhr, Treffpunkt Turnhalle „Mitmachen für Alle“

Die ersten Naturschutzveranstaltungen sind in dem Bericht des Förderkreises aufgeführt.

Ulrich Krumm

Auch das gehört zum Beginn eines neuen Vereinsjahr wieder dazu, nämlich ein Aufruf zum „Mitglied werden im Heimatverein“!

Je größer die Mitglieder der Heimatverein hat, desto mehr können wir gemeinsam für unser Dorf bewegen. Wir laden Sie zur Unterstützung an den vielfältigen Angeboten des Heimatvereins herzlich ein. Wenn Sie noch kein Mitglied sind, möchten wir Sie bitten, Mitglied zu werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur 12 Euro im Jahr, das sind 1 Euro im Monat. Wir möchten auch auf die Möglichkeit hinweisen, dass Ehepartner mit dem Familienbeitrag in Höhe von 15 Euro Mitglied werden können. Weitere Informationen sind bei den Vorstandsmitgliedern zu erfahren oder unter www.heimatvereinholzhausen.de

“Stellenausschreibung in eigener Sache”

Verstärkung gesucht - Hast Du Interesse und Lust bei uns mitzumachen.
Wir möchten die ehrenamtliche “offene Stelle“ des Hüttenwartes für unsere Grillhütte neu besetzen.

Zu den Aufgaben des Hüttenwartes gehören folgende Grundarbeiten:

Hüttenverwaltung
- Vermietungsangelegenheiten (U. a. Buchungsabwicklung, Abrechnungen)
- Übergabe und Abnahme der Anlage bei Vermietungen
- Überwachung der Vermietungen gemäß der Benutzungsordnung

Hüttenbewirtschaftung
- Sauberhaltung der Anlage zwischen den Vermietungen
- Wartung der Anlageneinrichtungen (Beleuchtung, Inneneinrichtung, Toilettenbereich)
- Lfd. Unterhaltungs- und Instandhaltungsarbeiten nach Absprache

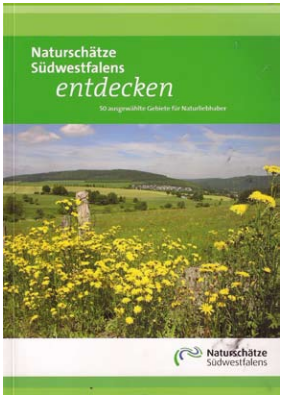
Mitzubringen ist: Interesse, Lust und etwas Zeit

Nähere Informationen zu der Stelle, u. a. zur finanziellen Aufwandsentschädigung sind beim Vorstand des Heimatvereins zu erfahren.
Der Ansprechpartner:
Ulrich Krumm, Zehnstück 14 57299 Burbach-Holzhausen
Telefonrufnummern: 02736 / 7814 und 0171 / 782 5972
E-Mail Adressen: hv_holzhausen@web.de oder ulrich.krumm@t-online.de

Buchtipp

„Naturschätze Südwestfalens entdecken“ 50 ausgewählte Gebiete für Naturliebhaber

Die Region Südwestfalen ist mit Naturschätzen reich ausgestattet. Daher haben die Biologischen Stationen der Region im Rahmen der Regionale ein Projekt entwickelt, dessen vorrangiges Ziel es ist, der Bevölkerung und den Besuchern der Region die Natur nahe zu bringen.



50 Naturschutzgebiete werden dem Interessierten in einem multimedialen Naturführer nahe gebracht werden. Die Informationen zu dem jeweiligen Gebiet umfassen Karten, Hinweise zu Tier- und Pflanzenarten, zu Wander- und Radwegen, Parkplätzen usw..

Zu den ausgewählten Naturschätzen gehören auch unsere Naturschutzgebiete in Holzhausen, das Wetterbachtal und der Großer Stein. Des Weiteren sind aus der Gemeinde Burbach noch die Gebiete Winter-Weierbach und Gambach- Hirtenwiese in dem Naturführer aufgeführt.

Zum Preis von 12,95 Euro zzgl. Versandkosten kann es bei der Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e. V. bestellt werden (ABU, Teichstraße 19, 59505 Bad Sassendorf-Lohne, Telefon 02921/969878-0, E-Mail abu@abu-naturschutz.de)

Aus dem Dorf

Die bauvorbereitenden Arbeiten für die zwei Millionen-Bauprojekte im Dorf:

- 2015 Neubau Bahnviadukt „Große Stein Straße“
- Neubau „Tagungszentrum Wycliff“

haben begonnen.

Generalunternehmer für den Bau des Bahnviaduktes ist die Firma Wittfeld GmbH mit Hauptsitz in Wallenhorst bei Osnabrück. Als Subunternehmer führt die Baufirma Fey aus dem benachbarten Allendorf die Erdarbeiten aus.

Generalunternehmer für das Tagungszentrum Wycliff ist die Firma Otto Quast aus Siegen.

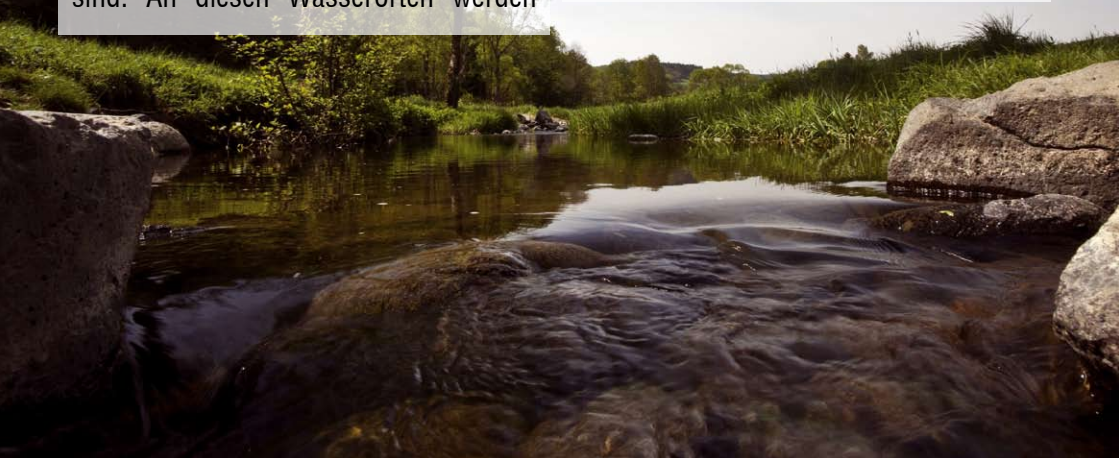
LEADER Region 3 Länder Eck
Beteiligung an dem Bewerbungsprozess

Die vier Kommunen Burbach, Wilnsdorf, Neunkirchen und die Stadt Herdorf haben sich als die LEADER-Region „3-Länder-Eck“ für die aktuelle EU-Förderperiode 2014 – 2020 beworben, um die Lebensqualität in der Region langfristig zu sichern und zu entwickeln.

In den Vorbereitungsworkshops für die Erarbeitung eines regionalen Bewerbungskonzeptes hat sich auch der Verfasser als Vertreter des Heimatvereins beteiligt. Zu den für die Bewerbung ausgewählten 18 „Strahlkraft-Projekten“ gehört auch die unter der Überschrift „Lebendige Gewässer – Wasserorte erleben“ vom Verfasser verfasste Projektidee. Den Wert der natürlichen Fließgewässer der Leader-Region ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen und sie erlebbar zu machen und Spuren der Wasserwirkung selbst zu erfahren, das ist die Idee des Projektes. Das Projekt beinhaltet die Erstellung eines Umsetzungskonzeptes mit ausgewählten Wasserorten und Stationen, die per Fuß und Rad zu erreichen sind. An diesen Wasserorten werden in unterschiedlichen Kommunikationsformen (Erzählstationen, Lernstandorte, Ankerpunkte mit ausführlichen Informationen, Entdeckerpfade) über die verschiedene Eigenschaften des Wassers, den Lebensraum der Fließgewässer, die Kraft des Wassers und die Nutzung durch den Menschen informiert. Kindergärten, Schulklassen, Familien, Menschen vor Ort können damit für die Naturschätze ihrer Region sensibilisiert werden. Die Projektidee knüpft an das bereits vom Heimatverein für das Wetterbachtal initiierte Naturerlebniskonzept an. Wir können uns vorstellen, dass unsere „Alte Schule“ mit seinem naturkundlichen Arbeitsbereich dabei als inhaltlicher Ausgangspunkt dieser Gewässerroute ausgestattet wird.

Die Entscheidung, ob die Region 3-Länder-Eck zu den ausgewählten Regionen zählt, fällt bis zum Juli.

Ulrich Krumm



Dorfwettbewerb Unser Dorf hat Zukunft
Beteiligung am NRW Landesentscheid 2015

„Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb“, mit dieser treffenden Überschrift überschrieb die Siegener Zeitung ihren Bericht über unser erstes Zusammentreffen nach der erfolgreichen Teilnahme am Kreiswettbewerb im November 2014. Dieser Erkenntnis folgend hat nun der Vorbereitungsprozess für den Landesentscheid auf der Ebene der Dorfgemeinschaft „Fahrt“ aufgenommen. Dabei wird der Heimatverein wieder als örtlicher Wettbewerbsträger fungieren.

Die Teilnehmer aus den Siegerdörfer Beienbach, Feudingen und Holzhausen

Zunächst haben wir Ende November 2014 mit drei Mitarbeitern aus dem Heimatverein und dem Ortsvorsteher an der zur Eröffnung des Landeswettbewerbes 2015 durchgeführten Fachtagung in Lennestadt-Kirchveischede teilgenommen. Einiges an Motivation und das Gefühl, bisher ganz viel gut und richtig gemacht zu haben – mit diesen Eindrücken sind wir mit den anderen Vertretern der Dorfgemeinschaften aus den Siegerdörfern Beienbach und Feudingen von der Fachtagung zurückgekehrt.

Mit der Dorfgesprächsrunde Mitte Januar 2015 hat die intensive Vorbereitung auf die Präsentation vor der Landesbewertungskommission begonnen. Bei diesem Zusammentreffen waren auch Mitglieder der Kreisbewertungskommission zugegen. Lioba Engemann, Anne-Kathrin Werthenbach und Dieter Tröps als Kommissionsvorsitzender gaben einen umfassenden Berichtsblick auf die 6 Bewertungsbereiche. In ihren Ausführungen kam zum Ausdruck, dass Holzhausen in allen Bereichen eine Spitzenposition aufzuweisen habe. Es wurden einige wertvolle Tipps zur Präsentation gegeben. Diese Hinweise werden selbstverständlich in die ersten Beratungen über die Dorfpräsentation aufgenommen. werden. Die Mitarbeiter waren sich einig darüber, nun die Präsentation gut zu planen und sorgfältig vorzubereiten. Denn es gilt, der Bewertungskommission **voraussichtlich am Mittwoch, den 24 Juni 2015 vormittags** das Dorf, unsere Initi-

ativen und Zukunftskonzepte lebendig und überzeugend und ohne Zeitdruck in der vorgegebenen Zeit von 2 Stunden zu präsentieren. Eine Arbeitsgruppe ist nun dabei, ein erstes Konzept zu erarbeiten.

Dorfprojekte - Was kann noch auf dem Weg gebracht werden?

Auf der Ebene des Heimatvereins haben wir einige Projekte konzipiert, die sowohl zielführen für unser Dorf, aber auch für die Wettbewerbspräsentation geeignet sind. Ein kurzer Blick darauf:

a) Standortgerechte Baumanpflanzungen im Dorfbereich. Folgende Standorte haben wir im Blick: Bereich Nahkauf, Naturbadeweiher (als Ersatz für die dort gefällten Nadelgehölze), Hochböschung Hoorwaldstraße.

b) Aufwertung am Naturbadeweiher mit der Neugestaltung einer naturnahen offenen Überlaufmulde. Dieser Maßnahmenbaustein wurde Ende Februar bereits umgesetzt. Für die Weiherbesucher sind zur Querung ein kleiner Bohlensteg errichtet und Trittsteine gesetzt worden.

c) „Einrichtung eines offenen Bücherschrankes“. Mitmenschen auf einfache Art und Weise zum Lesen anregen - das ist die Idee, die hinter der Installation von offenen Bücherschränken steckt. In die Regalfächer kann jeder Bücher hineinstellen, die man nicht mehr benötigt, aber jemand anderem zur Verfügung gestellt werden sollen. So entsteht eine Art Tauschbörse, die es möglich macht, Literatur kostenlos zu ergattern, ins Gespräch zu kommen und sich mit anderen auszutauschen. Wir sind dabei, einen solche Einrichtung zunächst in dem Arbeitsraum im Erdgeschoss der „Alten Schule“ einzurichten.

d) Des Weiteren sollen der Kommission das vom Verfasser in der Bearbeitung befindliche Dorfkonzept „Unsere Dorfbäche wieder erlebbar machen - Projektbeispiel Hoorstruthbach“ als Planungskonzeption vorgestellt werden.

UNSER DORF HAT ZUKUNFT
Landeswettbewerb 2015
Holzhausen ist dabei !

e) Eine weitere Idee ist von Matthias Spreckelmeyer eingebracht worden, nämlich den in einer kleinen Broschüre zusammengestellten „Historische Dorfrundgang“ in der Örtlichkeit als „QR-Code Weg“ zu gestalten. Die QR-Codes (kleine Tafeln) werden in der Nähe der Sehenswürdigkeiten, Gebäude, Wege und Plätze angebracht, die in der Broschüre beschrieben und mit der Geschichte des alten Dorfes zu tun haben. Über ein Smartphone oder ein Tablet ist es dann möglich, diese Codes zu lesen. Wir sind dabei, diese gute Idee in ihrer Umsetzung zu prüfen.

Der auch für den Wettbewerb zielführende Maßnahmenbaustein „Gestal-

tung Unterflur-Container–Platz Nahkauf“ steht leider auch in diesem Jahr nicht auf der Gemeinde-Agenda.

Am 14. März steht ein Arbeitsbesuch“ der Kommissionsvorsitzenden Frau Annegret Dedden auf der Agenda. Sie wird von mehreren Kommissionsmitgliedern begleitet. Des Weiteren werden der Landrat und Bürgermeister sowie Mitglieder der Kreisbewertungskommission zugegen sein. In der Gesprächsrunde und bei einem kleinen Dorfrundgang steht ein erstes Kennenlernen unseres Dorfes im Vordergrund.

In weiteren Gesprächsrunden soll nun die intensive Vorbereitung auf die Präsentation vor der Landesbewertungskommission fortgeführt werden. Wir laden alle Interessierten aus dem Dorf ein, sich an den Wettbewerbsvorbereitungen zu beteiligen, damit wir der Landesbewertungskommission im Juni ein gut vorbereitetes Dorf mit einer lebendigen Dorfgemeinschaft präsentieren können. Die Termine der Gesprächsrunden werden auf der Homepage des Heimatvereins www.heimatvereinholzhausen.de und in den dörflichen Bekanntmachungskästen rechtzeitig bekannt gemacht.

Ulrich Krumm

Förderkreis Alte Schule

Kultur und Natur im alten Dorf von Holzhausen

Der Förderkreis „Alte Schule“ berichtet

In diesem Heimatspiegel werden Sie unser neues Jahresprogrammheft vorfinden. Die erfolgreiche Teilnahme am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mit der Auszeichnung „Gold-Dorf“ war für den Förderkreis „Alte Schule“ im Heimatverein Holzhausen ein besonderer Ansporn, für 2015 ein besonders anspruchsvolles, unterhaltsames und informatives Programm kultureller und naturkundlicher Art anzubieten.

Eröffnet wurde die Programmreihe bereits mit der ersten naturkundlichen Veranstaltung am 26. Februar. Nachdem wir uns im vorigen Frühjahr mit dem heute hoch aktuellen Thema „Die Rückkehr der Wölfe“ beschäftigt haben, konnten wir diesmal als Programm-Startschuss ein spannender Vortrag der ausgewiesene Naturfotografen und Wildkatzenexperten Gabriele und Harry Neumann vom

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland über die Rückkehr der Wildkatze in den Wäldern des Siegerlandes und des Westerwaldes erleben. Da allerdings der Heimatspiegel zum Zeitpunkt dieser Veranstaltung bereits im Druck war, kann über ihren Verlauf noch nicht berichtet werden.

Was erwartet Sie nun in den kommenden Monaten?

Zum ersten: Das 11. Holzhäuser Klavierkonzert mit Gerlint Böttcher am Samstag, den 25. April, 20 Uhr im ev. Gemeindehaus.

Gerlint Böttcher hat vor vier Jahren schon einmal bei uns gastiert und ihr Publikum mit ihrem exzellenten Klavierspiel begeistert. Sie wird uns diesmal mit Werken von Liszt, Bartok, Schubert und anderen erfreuen.

Zum zweiten: Für Frühaufsteher, Wanderlustige und Vogelstimmenfreunde startet am Samstag, den 30. Mai, eine Vogelstimmenexkursion „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ durch das Naturschutzgebiet „Wetterbachtal“ (Treffpunkt Alte Schule, 7 Uhr)

Die Vogelstimmen des Frühlings sind faszinierend. Das gilt vor allem für das Konzert am zeitigen Morgen. Eine ca. zweistündige Vogelstimmenexkursion für „Klein und Groß“ lädt zum Erleben mit allen Sinnen ein.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich im „Café der Alten Schule“ bei einem gemeinsamen Frühstück zu stärken. Auch das mitgebrachte Frühstück kann genossen werden. (Anmeldung bei Exkursionsbeginn)

Bitte unbedingt ein Fernglas und wetterfeste Kleidung mitbringen!

Die Leitung haben M. Ising, Dr. M. Wiedemann und D. Amthauer.

Zum dritten: Noch einmal geht es zum Wetterbach: „Wer wohnt in unserem Wetterbach“ – eine Naturführung für Groß und Klein am Samstag, den 13. Juni (Treffpunkt Alte Schule 14 Uhr)

Es ist spannend, die Tier- und Pflanzenwelt in einem natürlichen Fließgewässer wie dem Wetterbach zu erkunden. Mit Becherlupen, Sieben und der Elektrofischerei wollen wir das Leben im Wetterbach entdecken. Den Abschluss bildet ein Picknick.

Die Leitung haben Hans Dieter Krause und Ulrich Krumm.

Kommen Sie und lassen Sie sich begeistern! Wir freuen uns auf Sie!

Backesclub

Von fehlenden Plätzchen und Überschüssen

Alle Jahre wieder stellt es sich im Backesclub ein: das Bangen und Zagen, ob die Produkte auch alle Abnehmer finden. Wenn man auf die riesigen Teigmengen blickt, sinkt das Herz in die Hose und wir fragen uns: Lohnt sich die Mühe? Werden wir alles los? Aber genauso auch: Reicht es?

Im vergangenen Jahr verlief alles noch extremer: Zunächst trafen die Bestellungen äußerst schleppend ein und dann fand unser Spritzgebäck plötzlich solch reißenden Absatz, dass beim vorgesehenen Freiverkauf am Freitag kein Krümelchen mehr zu haben war. Natürlich enttäuschte dies diejenigen, die die Ankündigungen gelesen hatten und dann mit leeren Händen nach Hause gehen mussten.

Der Backesclub kann nur um Entschuldigung und Verständnis bitten: Wir können nicht abschätzen, wie viel nachgefragt wird. Deshalb sind wir froh über jede verkaufte Tüte. Mit einer Vorbestellung weiß man als Kunde, woran man ist. Uns bleibt die Unsicherheit, ob die zurückgelegte Ware auch wirklich abgeholt wird. Denn manchmal bleiben wir auch darauf sitzen. Was uns dann Verdruss bereitet, weil wir z.B. andere Interessenten vorher abgewiesen haben.

Zu Nikolaus besuchten einige Backesleute das Kinderhospiz in Olpe. Sie waren beeindruckt von der wohltuenden Atmosphäre, wo Kinder und Jugendliche leben und sterben. Hospizleiter Rüdiger Barth freute sich über die Spende von 1000 Euro und betonte, dass nur 30% ihrer Kosten von den Kranken-und Pflegekassen übernommen werden.

Im Januar überreichte eine Abordnung vom Backesclub der Kinderklinik in Siegen einen Scheck von 500 Euro. Bettina Kowatsch führte Renate Hartmann, Soja Keil und Hannelore Schmidt durch eine Station. Etwa 6000 Kinder werden im Jahr behandelt.

Im Februar verstarb Gerda Altenwerth. Seit dem zweiten Backen vom Backesclub gehörte sie zu den aktiven Unterstützerinnen, berichtet Ellen Betz. Als Gerda mit 16 Jahren ihre Mutter verlor, musste sie das Brot für die Familie backen – damals noch im Backhaus im Dengelsrain. Deshalb brachte sie reichlich Erfahrung mit.

Inge Schwenk erinnert sich, wie im Backesclub das Rezept für die Weihnachtsplätzchen, die im Dorf üblich waren, zusammengetragen wurde: „Gerda wusste noch ganz genau, wie es ging.“

Und dann scherzt sie: „In unserem Kochbuch ‘Gouwres zow all vejer Johreszeire‘ hätten wir auch schreiben können: Weihnachtsplätzchen nach Gerdas Art.“ Solange Gerda konnte, half sie tüchtig beim Brot- und Kuchenbacken und noch bis ins hohe Alter kochte sie mit Hannelore Naumann Kartoffeln.

Wegen des Gemeindebacktages am 9. Mai verschieben sich die üblichen Backtage. Ausnahmsweise raucht dann der Backes *am Freitag und Samstag, 8. und 9. Mai*. Übrigens zum ersten Mal in diesem Jahr.

Vorher widmen sich etliche Backesleute dem Osterbrunnen. Da werden vorausschauend ausgepustete Eier gesammelt, die dann mit viel Liebe zum Detail bemalt und beschleift werden.

Leserbrief

Wer mich näher kennt, weiß, dass ich eine Naturliebhaberin bin und gerne und oft durch die heimischen Wälder jogge. Leider ist es mir in den letzten Monaten immer wieder passiert, dass ich Müllberge im Wald von Holzhausen finden musste. So habe ich schon alte Autobatterien, ca. 10 alte Autoreifen auf einem Haufen und Fernseher gefunden.
Bei meiner heutigen morgendlichen Runde über den Höhenweg musste ich dann diese entsorgte Couch entdecken.
Es macht mich fassungslos, wie man so etwas tun kann und ich hoffe, dass die Unbekannten der Gemeinde diese Zeilen einmal lesen und begreifen, was sie der Natur und uns damit antun.

Alle Haushalte der Gemeinde Burbach erhalten einen Abfallkalender, in dem auch Sperrmüllkarten sind. Wo ist also das Problem, diese Karte auszufüllen und ganz einfach und praktisch den Müll sofort vor der Haustür abholen zu lassen und dazu noch kostenlos? Warum machen sich manche die Mühe, ihren Müll in den Wald zu fahren und müssen dabei noch mit der Angst leben, erwischt zu werden?
Ich möchte aber an dieser Stelle auch ein Dankeschön an die Mitarbeiter des Bauhofs aussprechen, die den von mir gemeldeten Müll immer bereitwillig abholen und entsorgen.

Carmen Danecker, Holzhausen

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Holzhausen
Verantwortlich: Harri Hermann, Berliner Straße 27
57299 Burbach-Holzhausen
email: heimatspiegel@t-online.de

Layout: Kathrin Hermann

Konto Nr. des Heimatspiegels:

Sparkasse Burbach
BIC: WELADED1BUB
IBAN: DE 54 4605 1240 0002 0395 35

Volksbank Siegerland eG.
BIC: GENODEM1SNS
IBAN: DE 27 4606 0040 0270 6357 02

Heimatspiegel Holzhausen als PDF-Dokument downloadbar unter:
www.heimatvereinholzhausen.de

Redaktionschluss für die Juniausgabe:
13.05.2015

Der Ortsvorsteher berichtet

Die Müllentsorgung auf unserem Friedhof ließ bisher zu wünschen übrig, da mit den vorhandenen Containern keine vernünftige Mülltrennung gewährleistet werden konnte. Dieser Zustand hat bald ein Ende.

Stattdessen stehen zukünftig auch in Holzhausen die abgebildeten Container zur Verfügung, bei denen nach Grünschnitt und Restmüll getrennt werden kann. Die Entleerung wird mit einem Spezialfahrzeug des Bauhofs durchgeführt.

Leo Schröder, Telefon 02736/3458

Ev. Kirchengemeinde

Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf:

1. „Not a fan“

– unter diesem Thema steht die letzte „Guten-Abend-Kirche“ dieser Winterstaffel am 22. März, die um 18.03 Uhr beginnt.

Wir laden herzlich ein. Im Herbst geht es dann wieder am 08. November weiter. Zu diesem Gottesdienst hat Birgit Winterhoff (Leiterin des AMD von Westfalen) wieder zugesagt.

2. Weitere besondere Gottesdienste:

19.04.15: 09.30 Uhr KONFIRMATION in Holzhausen

03.05.15: 10.00 Uhr Kirche Niederdresselndorf:
GOLDENE KONFIRMATION (für alle Dörfer im Hickengrund)

31.05.15: 10.00 Uhr Kirche Niederdresselndorf:
SILBERNE KONFIRMATION (für alle Dörfer im Hickengrund)

3. „Alternative Gottesdienste“:

12.04.15: 11.15 Uhr Gottesdienst in Niederdresselndorf (mit Pfr. Michael Junk)

26.04.15: 11.00 Uhr EXTRAKT-Jugendgottesdienst in Niederdresselndorf

10.05.15: 11.15 Uhr Gottesdienst in Niederdresselndorf (mit Pfr. Rainer Klein)

4. Bitte vormerken:

Am 06. September 2015 findet ein Gemeindefest für die gesamte Gemeinde statt. Es soll an der Grillhütte in Lützeln durchgeführt werden, wenn das Wetter „mitspielt“.

MGV Holzhausen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und Freunde des Gesangs

Aus unserer Jahreshauptversammlung am 10.01.2015 möchte ich folgendes berichten.

Vorsitzender Manuel Schmidt ließ noch einmal das vergangene Jahr 2014 Revue passieren. Das Jahr war geprägt von Umstrukturierungen. Er dankte noch einmal allen Vorstandsmitgliedern, die in vielen Sitzungen dazu beigetragen haben, dies erfolgreich zu meistern.

Stefan Pöhler als Geschäftsführer erläuterte die Aktivitäten des Chores im vergangenen Jahr mit seinen Auftritten und Ständchen.

Mitte des Jahres hatte uns Chorleiter Alexander Weber verlassen. Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an die erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten 10 Jahre.

Wir begrüßen seit August 2014 unseren neuen Chorleiter Tobias Hellmann. Herzlich Willkommen und auf ein gute Zusammenarbeit.

Dank der Zustimmung der Mitglieder, insbesondere der aktiven Sänger im Jahr 2014 konnte der Kassenbestand sich überaus positiv entwickeln. Wir sehen finanziell einer optimistischen Zukunft entgegen.

Die Wahlen zum Vorstand haben ergeben:
1. Geschäftsführer: Stefan Pöhler
Beisitzer : Arno Kelm, Axel Waldrich
Notenwart : Uli Metz

Bei den Ehrungen im vergangenen Jahr, wovon wir schon berichtet haben, hat unser langjähriges Mitglied im Vorstand Otto Karl Röder aus gesundheitlichen Gründen gefehlt. Die Übergabe des Präsentkorbes haben wir bei der Weihnachtsfeier nachgeholt.

Wie schon einmal berichtet wurde Otto Karl Röder für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Herzlichen Glückwunsch

Chorgemeinschaft Männerstimmen Hickengrund

Wie schon einmal kurz erwähnt, haben wir mit dem Männerchor „Mozart“ Niederdresselndorf ab dem 01.01.2015 eine Chorgemeinschaft gegründet. Wir werden in der Zukunft mit einem stattlichen Chor in der Öffentlichkeit präsent sein.

Es ist eine Chorgemeinschaft, wobei die einzelnen Vereine also bei uns der Männergesangverein Holzhausen nach wie vor eigenständige Vereine bleiben. Die einzelnen Vorstände, die Mitglieder und die Kassenbestände bleiben in der Verantwortung der Vereine.

Die Vorstände, also beim MGV Holzhausen mit dem Vorsitzenden Manuel Schmidt, und beim MGV „Mozart“ Niederdresselndorf mit dem Vorsitzenden Ulrich Petri, treffen sich regelmäßig zur Abstimmung für die Termine, Chorliteratur, oder sonstige organisatorische Maßnahmen.

Die Chorleiter Mattias Fischer für Niederdresselndorf und Tobias Hellman für Holzhausen bleiben in dem jeweiligen Chor als musikalischer Leiter verantwortlich. Wobei beide Chorleiter die gemeinsame Chorliteratur für die kommenden Aufgaben miteinander abgestimmt haben.

Der große Vorteil bei der Probenarbeit in beiden Chören ist, dass diese für beide Chöre fast gleichzeitig stattfinden, nämlich Freitag 18.00 Uhr, beziehungsweise 18.30 Uhr.

Die zukünftige Regelung bei den Proben findet wie folgt statt. Die ersten beiden Freitage im Monat werden die Chöre im eigenen Probenraum mit dem eigenen Chorleiter durchführen. Der dritte Freitag wird gemeinsam unter dem Chorleiter Tobias Hellmann in Holzhausen stattfinden und die vierte Probe findet gemeinsam unter dem Chorleiter Matthias Fischer in Niederdresselndorf statt. Die Sänger erhalten hierzu in jedem Quartal einen entsprechenden Probenplan. Die zukünftigen Auftritte werden individuell entsprechend dem Ereignis, beziehungsweise der Chorliteratur und dem verantwortlichen Chorleiter entschieden.

Wir hoffen, dass wir jedem Sänger und darüber hinaus auch selbstverständlich jedem interessierten Sangesfreund einen attraktiven Chor anbieten können. Daher würden wir uns freuen, wenn es Menschen gibt die in einem leistungsorientierten Chor von über 40 Sängern mitsingen wollen, dass derjenige sich

bei einem der Vorstandsmitglieder informiert, oder noch besser einfach bei einer unserer Proben vorbeischaut.

Die künftigen Termine 2015 für unsere Auftritte mit dem neuen Chor „Männerstimmen Hickengrund“

03.05. Goldenen Konfirmation in der Kirche Niederdresselndorf
14.06 Veranstaltung der Hickengründer Chöre in Lützeln
27.06. Konzert 25 jähriges Chorleiterjubiläum von Matth. Fischer in der Hickengrundhalle
29.08 40jähriges Jubiläum Singkreis Hickengrund

Freundlicher Sängergruß
Peter Dumke

Freiwillige Feuerwehr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Am 17. Januar fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt, alle Kameraden des Löschzuges Holzhausen insbesondere die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung wurden vom Löschzugführer Andreas Seibel begrüßt.

In seinem Jahresbericht bedankte sich der Löschzugführer bei allen Kameraden des Löschzuges, den Alterskameraden, den Angehörigen der Jugendfeuerwehr sowie bei den Gerätewarten für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Das Jahr 2014 war, einsatztechnisch gesehen, ein ruhiges Jahr.

Absolviert wurden 16 Einsatzübungen, zwei gemeinsame Zugübungen mit Würgendorf, sowie zwei ABC Übungen mit dem ABC Zug Süd Siegerland. Die Lehrgangsteilnahmen in 2014 wurden alle mit gutem bis sehr gutem Erfolg von den Kameraden beendet.

Folgende Änderungen wird es funktionsbezogen 2015 im Löschzug geben.

Oliver Hoffmann tritt aus beruflichen Gründen vom Amt des stellvertretenden Löschzugführers zurück und Thomas Waldrich, ebenfalls aus beruflichen Gründen, vom Amt des stellvertretenden Jugendwarts. Die Verabschiedungsurkunde für den stellvertretenden Löschzugführer Oliver Hoffmann wurde auf der Jahreshauptversammlung vom Löschzugführer übergeben, der sich nochmals für die gute Zusammenarbeit bedankte. Thomas Waldrich wird am 13.3.15 auf der Jahreshauptversammlung aller Löschzüge verabschiedet. Die Funktion von Thomas Waldrich übernimmt dann der Kamerad Ulrich Ströher. Beide Kameraden bleiben selbstverständlich, trotz Rücktritt von ihren Funktionen, dem Löschzug Holzhausen weiter erhalten.

Wie eigentlich jedes Jahr werden auch in 2015 wieder viele Lehrgänge auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene absolviert.

Die ersten Lehrgänge in 2015, Truppmann Modul 1 und 2, bestreiten unsere

3 Neulinge in der Aktiven Wehr, Julia Klein, Robin Damm und Florian Hamberg, die aus der eigenen Jugendwehr übernommen wurden bzw. in kürzester Zeit übernommen werden. Das freut einen ganz besonders.

Außerdem wird Marcel Weber den Gruppenführerlehrgang (Brandmeister) und Andreas Seibel den Zugführerlehrgang (Brandinspektor) am Institut der Feuerwehr in Münster absolvieren.

Wie im letzten Heimatspiegel erwähnt, wurde im Mai 2014 das LF 16 TS aus reparaturbedingten Kosten, die einen sogenannten Stilllegungsrahmen überschritten hatten, ausgemustert. Innerhalb von 5 Monaten wurden verschiedene Möglichkeiten mit Wehrführung, Löschzugführung, Rat und Verwaltung besprochen und schließlich auch beschlossen. So konnten wir am 18.12.14, das neue (Vorführ) Fahrzeug LF 10 in Ulm abholen. Hier geht auch noch mal ein großer Dank an die Verwaltung, die in Sachen Vorlagen, Angebot, Beladung, etc. viel geleistet hat.

So muss man wissen, Vorführfahrzeuge haben gute Beladungskomponenten, unser Fahrzeug hat einen 2000l Wassertank, einen 150l Schaumtank mit einer Fire-Dos-Schaumzumischanlage, eine fest eingebaute Pumpe mit einer Leistung von 2000l bei 10 bar, ein 13,5 KVA Stromaggregat, einen ausfahrbaren Lichtmast und und und… Zudem konnte die 3 teilige Schiebleiter auch noch verlastet werden.

Rundum ein Löschfahrzeug mit einer nahezu perfekten Beladung.

vlnr. Löschzugführer Andreas Seibel, Wehrführer Tobias Klein, Bürgermeister Cristoph Ewers

Die offizielle Übergabe des Fahrzeuges von der Gemeinde an den Löschzug fand am 20.2.2015 statt.

„Ich denke, der Löschzug Holzhausen und auch die Bürger können stolz auf solch ein Löschfahrzeug sein, das für die Sicherstellung des Brandschutzes Erhebliches beiträgt“, so LZF Andreas Seibel.

Erwähnen möchte ich auch noch mal die Aktion „Weihnachtsbaum mitten im

Dorf“, die wieder gut angekommen ist und mit Sicherheit in diesem Jahr wieder stattfinden wird.

Zum guten Schluss noch mal einen Dank an alle Bürger, Firmen und Institutionen, die der Feuerwehr Holzhausen immer wieder tatkräftig zur Seite stehen.

Termine 2015

20.02.	Übergabe Löschfahrzeug
13.03	Jahresdienstbesprechung aller Löschzüge
16.03	Erste Übung
04.04.	BSD Osterfeuer HSG
28 .05	Zugübung mit Würgendorf, in Würgendorf
17.07	Grillen am Gerätehaus
07.09	Zugübung mit Würgendorf in Holzhausen
24.10.	Schlussübung/Kameradschaftsabend
28.11	Weihnachtsbaumstellen
19.12.	Jahresabschluss

Jugendfeuerwehr Holzhausen

Und schon wieder ist ein Jugendfeuerwehrjahr wie im Fluge vergangen. Ohne eine lange Winterpause trafen sich am 10.03.2014 die Kinder zur Ersten Übung im neuen Jahr. Mit voller Vorfreude standen organisatorische Dinge sowie Fahrzeug- und Gerätekunde auf dem Programm. Zur ersten Übung konnten wir 6 von insgesamt 7 Kindern begrüßen. Am 30.04.2014 stand eine Übung mit unserer Nachbarfeuerwehr auf dem Programm. Mit allen sieben Kindern ging es auf zur geplanten Übung nach Würgendorf. Am 02.06.2014 wurde eine von zwei Übung mit den Aktiven geplant, wo die Kinder sich immer mit großer Freude dran beteiligen. Unsere Großübung fand im September 2014 auf der Lippe statt. Mit allen Jugendfeuerwehr- Löschzügen der Gemeinde Burbach wurde das Heimatmuseum in Beschlag genommen. Es wurde angenommen, dass es zu einem Brand im Elektrokasten gekommen ist. Unsere Aufgabe war es, einen Zweiten Rettungsweg aufzubauen und das Übergreifen der Flammen auf andere Gebäude zu verhindern.

Unsere Bilanz des Jahres 2014, wir haben aktuell in der Jugendfeuerwehr 7 Kinder, davon sind 3 Mädels und 4 Jungen. Wir absolvierten bei ordentlicher Beteiligung 13 Übungen.

Nun noch ein Hinweis in eigener Sache:
Mädchen und Jungen ab 10 Jahren sind uns natürlich immer willkommen. Die Übungsabende finden alle zwei Wochen montags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr statt. Die erste Übung findet am 9. März statt. Schaut doch einfach mal vorbei. Neben den normalen Übungen unternehmen wir auch Einiges, z.B. gemeinsames Grillen, Schwimmen, Besichtigungen und Ausflüge. Habt ihr noch Fragen? Näheres erfahrt ihr bei Jugendfeuerwehrwart Marcel Weber unter der Nummer 0172 2341428

Ihr Löschzug Holzhausen
Andreas Seibel, Löschzugführer

TV Holzhausen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 14.03. wird die Verleihung der Deutschen Sportabzeichen 2014 stattfinden. Das Sportabzeichen wurde an 9 Terminen absolviert. Dabei konnten wir eine leichte Steigerung bei den erwachsenen Sportabzeichen-Absolventen verzeichnen. Waren es 2013 noch 12 erwachsene Freizeitsportler, die sich in den Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination versucht hatten, so schafften es 2014 19 Sportler. Davon haben sich 10 Frauen und Männer zum 1. Mal den Bedingungen gestellt. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem TV Dresselndorf konnte im Sommer 2014 gesprintet, gewalkt, gelaufen, geworfen, gestoßen und gesprungen werden. Auch das Radfahren, sowohl als Sprint als auch als Ausdauerübung, konnten wir diesmal anbieten. Unsere jüngste Teilnehmerin war Paula Reimann mit sechs Jahren, der älteste Teilnehmer war Kurt Mischketat, der das Sportabzeichen bereits zum 25. Mal erhielt und dafür auch beim Sportlerball der Gemeinde Burbach geehrt wurde. Das Prüferteam freut sich schon auf die neue Saison, die in den Sommerferien beginnt. Dann können die Sportler wieder, jeder nach persönlicher Fitness, eine der Leistungsstufen Bronze, Silber oder Gold erreichen.

2014 haben folgende Personen die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens erfüllt:

Erwachsene (17)

Bronze
Katharina Metz

Silber
Sabine Zengler
Nicole Danecker
Anja Ginsberg
Svenja Hohl
Dominik Jäger
Alexander Metz
Liesa Betz

Gold
Sarah Stahl
Frank Wittenberg
Frank Weber
Carmen Wagner
Martin Thomas
Tim Freund
Martin Reiman
Sandra Schmenn
Michaela Reimann

Kinder (4)

Silber
Paula Reimann
Julia Schmenn

Gold
Lena Schmenn
Ann-Kathrin Thomas

Familiensportabzeichen
Familie Reimann
Familie Schmenn

Bundespresseamtsfahrt nach Berlin vom 23. – 26. November 2014

8 Vorstandsmitglieder des TVH waren eingeladen, mit weiteren 38 ehrenamtlich Tätigen anderer Vereine des Kreises Siegen-Wittgenstein, an einer Bundespresseamtsfahrt nach Berlin teilzunehmen. Nach der langen Anreise hatten wir schon beim ersten Abendessen Gelegenheit mit MdB Volkmar Klein ins Gespräch zu kommen. Am nächsten

Tag wurden wir im Plenarsaal über die umfangreichen Aufgaben und die Arbeit des Parlaments informiert. Nach einer kurzen Diskussionsrunde mit Herrn Klein besichtigten wir die Kuppel des Reichstagsgebäudes. Auch bei nicht optimaler

Sicht ein einmaliges Erlebnis. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt besuchten wir die ehemalige zentrale Untersuchungshaftanstalt der Stasi: die Gedenkstätte Hohenschönhausen. Dort wurden wir von Zeitzeugen über die effektive Arbeitsweise der Stasi und die unwürdige Unterbringung und Behandlung der Häftlinge informiert. Auch der nächste Tag war straff organisiert. Wir besuchten das sehr beeindruckende Asisi-Panorama „Die Mauer / The Wall“ zum geteilten Berlin am Checkpoint Charlie. Es besteht aus einer zylindrischen Stahlrotunde und zeigt ein Panorama über das Alltagsleben auf beiden Seiten der Mauer in Berlin. In der Landesvertretung hörten wir einen Vortrag über Aufgaben und Arbeitsweisen der Landtagsabgeordneten. Wir hatten Gelegenheit an einem Teilstück der Berliner Mauer entlangzulaufen und besuchten das Deutsch-Historische Museum. Bei Stadtrundfahrten wurden wir immer wieder auf den Verlauf der Berliner Mauer aufmerksam gemacht, der durch Pflastersteine gekennzeichnet ist. Natürlich durchliefen wir das Brandenburger Tor und erfuhren alles über die bauliche Entwicklung seit dem Mauerfall. Nach zwei gut organisierten Tagen mit umfangreicher Information fuhren wir sehr beeindruckt nach Hause.

Fitnessgruppe mit dem Nachtwächter in Burbach unterwegs am 20.02.2015

Auf eine spannende Reise in die Vergangenheit begaben sich die Frauen der Fitnessgruppe des TV Holzhausen mit dem Burbacher Nachtwächter. Zur Begrüßung gab es einen „Borbijer Vogtei-Tropfen“. Nachdem sie das Haus Herbig besichtigt hatten, wurden sie mit Fackeln

ausgestattet und begannen die Reise auf dem Nachtwächterweg.

Nach dem großen Brand von Burbach 1758 wurde der Nachtwächter durch den Vogt eingesetzt. Das Amt wurde bis 1930 ausgeführt. Er hatte von 22:00 – 4:00 Uhr den Nachtwächterweg abzugehen. Zu jeder vollen Stunde blies er auf dem Kuhhorn ein Signal und sang einen Liedvers des Nachtwächterliedes. Damit musste er anzeigen, dass er noch munter war.

An verschiedenen Orten erzählte er der Gruppe etwas über die Geschehnisse und mit Hilfe von Waldemar Herr etwas über die Gebäude und ihre Bewohner. Sie konnten sich in die Zeit zurück versetzen wenn sie durch die engen Gässchen durch Alt-Burbach, vorbei an der Kirche und Römer gingen.

Ein sehr spannender und informativer Abend, der in lockerer Runde in der Pizzeria ausklang.

Termine:

07.11.15 - 20:00 Uhr - Familienfeier im großen Saal der Turnhalle Holzhausen

Der Vorstand

SG Hickengrund

Positive sportliche Entwicklung im Jugendbereich

Die Jugendabteilung der SG Hickengrund kann kurz vor der Winterpause eine erste positive Bilanz hinsichtlich des sportlichen Verlaufs der noch jungen Saison 2014/15 ziehen.

Die A-Jugend, welche zu Beginn der Saison neu gestellt wurde, rangiert auf einem Platz im oberen Mittelfeld. Oberstes Ziel war es, den Jugendlichen den Spaß am Fußball wieder zu vermitteln.

Gleichzeitig wird die sportliche Qualität einzelner Spieler gezielt gefördert, indem eine regelmäßige Teilnahme am Training der Bezirksliga Mannschaft garantiert wird.

Die B-Jugend rangiert ebenfalls auf einem Mittelfeldplatz in ihrer Liga. Nach anfänglichen Verletzungssorgen hofft man hier auf eine größere Punkteausbeute in der Rückrunde. Unsere B-Juniorinnen präsentieren sich wie jedes Jahr äußerst erfolgreich und rangieren in der Kreisliga A auf Rang 2. Und das mit stolzen 9 Siegen aus 13 Spielen.

Die C1-Jugend belegt momentan Platz 1 und ist dabei noch ungeschlagen.

Die jungen Kicker haben den Meistertitel und den Aufstieg fest ins Visier genommen und arbeiten hart an der Verwirklichung des Erfolges.

Auch über die C2 gibt es nur Positives zu vermelden, belegt sie doch einen guten Mittelfeldplatz in der gleichen Liga wie die C1.

Die beiden D-Jugenden der SG Hickengrund rangieren auf Platz 4 und 11 ihrer Liga. Hier erfolgt zum Winter eine neue Einteilung der Ligen nach dem

Leistungsprinzip. Bis dahin hoffen die Trainer beider Mannschaften noch auf eine ordentliche Punkteausbeute.
Die nächste Spitzenplatzierung belegt die E1, welche alle ihre Spiele überlegen gewinnen konnte und somit Platz 1 belegt. Die E2 belegt einen der hinteren Plätze, hier steht aber ganz klar der Faktor Spaß im Vordergrund.
Die beiden gemeldeten F-Jugenden spielen ohne Wertung, konnten aber trotzdem schon einige Erfolge aufweisen.
Die Bambinis nehmen nicht am Ligabetrieb teil, konnten aber ihr erstes Testspiel gleich mit 7:1 gewinnen.
Der Jugendvorstand bedankt sich ausdrücklich für das Engagement der Ehrenamtlichen und ist immer auf der Suche nach weiterer Verstärkung!
Weitere Informationen gibt es unter ww.sg-hickengrund.de

Erste beendet Fußballjahr 2014 im Mittelfeld

Die erste Mannschaft konnte sich durch einen Sieg im letzten Spiel des alten Jahres endlich von den Abstiegsrängen absetzen. In den Wochen zuvor glich die Gemütslage am Hoorwasen einer Achterbahnfahrt. Nach einem tollen Start mit 13 Punkten aus den ersten fünf Punktspielen und der zwischenzeitlichen Tabellenführung, folgte ein deutlicher Negativtrend mit einem Absturz bis auf Platz zwölf.

Lediglich das Kreispokal-Viertelfinale gegen den Oberligisten TuS Erndtebrück sollte ein Highlight im sonst trüben Herbst darstellen. Erst zum Ende des Jahres konnten sich die Hicken ein wenig regenerieren und sich Luft verschaffen, sodass sie derzeit auf dem zehnten Rang stehen. Neun Punkte vor der Abstiegsregion und gleichzeitig auf Tuchfühlung zum oberen Tabellendrittel. Zu Beginn der Rückrunde gilt es die Kräfte zu bündeln und die Punkteausbeute wieder zu erhöhen. Helfen soll dabei Neuzugang Patrick Nies, der sich der SG Hickengrund im Winter angeschlossen hat. Nies verfügt über viele Jahre höherklassige Erfahrung (u.a. TSV Weißtal, TSV Steinbach) und war zuletzt berufsbedingt ein wenig kürzer getreten. Über ausreichend Unterstützung von den Zuschauern können sich die Mannschaften derweil nicht beschweren. Weiterhin pilgern sonntags überdurchschnittlich viele Fans zu den Spielen der Hicken. Es ist zu hoffen, dass das auch im neuen Jahr dabei bleibt. Das macht den Verein und das Umfeld aus.

SG Hickengrund vor Fertigstellung vom Neubau des Kabinentraktes

Nachdem Anfang letzten Jahres seitens des Vereins alle Weichen gestellt wurden, um den Neubau des Kabinentraktes am Sportplatz im Hoorwasen zu realisieren, wurde nach dem Abschluss aller Saisonspiele, Anfang Juli, mit den Abrissarbeiten der alten Kabinen begonnen. Zu Beginn fand sich eine große Anzahl an Helfern ein. Bemerkenswert war hier das Aufeinandertreffen von Jung und Alt und zeigte den großen Zusammenhalt innerhalb des Vereines.Nach dem Abriss wurde unmittelbar mit dem

Aufbau der Bodenplatte begonnen. Nach Fertigstellung dieser Platte, Ende September, war es nun an der vom Verein beauftragten Firma „Holzbau Uyar“, den Aufbau der Holzständerkonstruktion zu bewältigen. Dies gelang binnen kürzester Zeit, sodass die für den Bau Verantwortlichen mit dem Innenausbau beginnen konnten. Dieser zog sich unter Mithilfe zahlreicher Helfer bis Ende Dezember hin. Zeitgleich konnte man aber auch schon die Außenhaut der seitlichen und hinteren Flächen herstellen, sowie die Installationsarbeiten der Elektro- und Heizungsleitungen vornehmen.

Durch den zeitnahen Einsatz der Firmen „Dittmann Heizungsbau“ und „Motec“ konnte noch kurz vor dem Frost der Estrich eingebaut werden.

Aufgrund dessen kann nun Ende Februar die Beschichtung der Nasszellen sowie der Böden vorgenommen werden. Die erforderlichen Vorarbeiten wie das Streichen der Wände und Decken werden zur Zeit ausgeführt. Nach Abschluss der Beschichtungsarbeiten müssen dann nur noch die Innentüren und Sanitärobjekte eingebaut bzw. installiert werden, sodass einer Inbetriebnahme der Anlage am 15.03.2015 nichts mehr im Wege stehen sollte.

Alle aktiven Senioren und Junioren freuen sich bereits sehr auf diesen Tag.

Der Bau einer solchen Anlage war nur möglich durch das Engagement vieler Helfer und Helferinnen, bei denen sich der Vorstand schon einmal vorab auf diesem Weg bedanken möchte.

Rene Milz, Jugendleiter

Roth-Cup 2015

Auch in diesem Jahr findet wieder unser 2-tägiges Jugendturnier um den Roth-Cup statt. Ausrichter wird erneut der Förderverein sein.

Am 20. Juni fängt der Turnierreigen mit einem Bambini Turnier an. Darauf folgt ein F- Jugend Turnier, welches von den D- Junioren am späten Abend abgeschlossen wird.

Am 21. Juni folgt dann unser „Hightlight“ Turnier. 16 Mannschaften werden zum E- Jugend Turnier erscheinen, welches den ganzen Tag andauern wird.

In den letzten Jahren boten die Fussballer teilweise spektakulären Fussball. Daher würde sich der Jugendvorstand freuen, wenn auch Sie dieses Jahr mal vorbei schauen.

Für Getränke und Essen ist bestens gesorgt.

Osterfeuer 2015

Am 04.04.2015 richtet der Förderverein wieder das traditionelle Osterfeuer aus. Bei hoffentlich besten Wetter würde sich die SG Hickengrund freuen, auch Sie beim Fest dabei zu haben. Um 19.30 Uhr wird das Feuer angemacht.

Wie auch in den letzten Jahren, wird auch dieses Jahr wieder das Sportheim offen sein, wenn das Osterfeuer beendet ist.

Für Getränke und Essen ist bestens gesorgt.

Wir danken allen auswärtigen Spenderinnen und Spendern, deren Beträge bis zum 20. Februar bei uns eingegangen sind.

Elisabeth und Günter Albrecht, Haiger
Karl-Willi Eibach, Niederdresselndorf
Jürgen Fey, Würgendorf
Ingeborg Funke, Neuenrade
Ruth Hering, Siegen
Irmgard Krenzer, Haiger
Hans-Gerd Schmidt, Dillenburg
Detlef Schneider, Haiger
Ursel und Dieter Ströhmann, Gummersbach
Walter Stunz, Oberdresselndorf
Erwin Thomas, Niederdresselndorf
Harald Weber

Gruß an unsere Kranken

Der Geist der Medizin ist
leicht zu fassen;
ihr studiert die groß und
kleine Welt,
um am Ende gehen zu
lassen,
wie es Gott gefällt.

(J. Wolfgang von Goethe)

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Kurt Pietsch
am 24. Dezember 2014
im Alter von 86 Jahren
in Linden bei Gießen

Günter Mühlinghaus
am 26. Dezember 2014
im Alter von 87 Jahren
Alte Siedlung 4

Manfred Dittmann
am 01. Januar 2015
im Alter von 76 Jahren
Hainstraße 6

Gerhard Freund
am 30.Januar 2015
im Alter von 76 Jahren
Vor dem Scheidt 16

Gerda Altenwerth
am 03. Februar 2015
im Alter von 85 Jahren
Christliches Altenheim Lützeln

Horst Heinz
am 10. Februar 2015
im Alter von 70 Jahren

Gerhard Beinlich
am 24. Februar 2015
im Alter von 82 Jahren
Waldenburger Straße 8

März			
13.03.2015	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung	Vereinsheim HSG
20.03.2015	8:30 Uhr, Schule	Aktion „Saubere Landschaft“ 2015	HV + Grundschule
21.03.2015	9.00 Uhr, Turnhalle	Aktion „Saubere Landschaft“ 2015	HV

April			
04.04.2015	19.00 Uhr, Bereich Sportplatz	Osterfeuer	HSG
05.04.2015	20.00 Uhr, Ölberg	Osterfeuer	Familie Jantzen
17.04.2015	18.00 Uhr, Alte Schule	Jahreshauptversammlung	Jagdgenossenschaft
24.04.2015	17.00 Uhr, Turnhalle	Blutspendetermin	DRK
25.04.2015	20.00 Uhr, Gemeindehaus	Klavierkonzert mit Gerlint Böttcher	Förderkreis Alte Schule

Mai			
08.+09.05. 2015	Backhaus	Backtage mit Gemeindebacktag (09.05.)	Backesclub im HV
30.05.2015	7.00 Uhr, Alte Schule	Vogelstimmenwanderung	Förderkreis Alte Schule + NABU

Mai/Juni Mähen mit der Sense mit Friedhelm Geldsetzer
Termin wird noch bekannt gegeben

Juni			
04.06.2015	N.N.	Jungschar CVJM Fahrradrallye	Ev. Gemeinschaft, CVJM
13.06.2015	14.00 Uhr, Alte Schule	Naturführung „Wetterbach“	Förderkreis Alte Schule
20.06.2015	20.00 Uhr, Gemeindehaus	Tavuk Trio (Konzert)	Förderkreis Alte Schule

Liebe Leserinnen und Leser des Heimatspiegels!

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern, welche über all die Jahre durch ihre freiwillige Gabe die Finanzierung des Heimatspiegels gesichert haben. Gleichwohl beteiligt sich aktuell nur ein kleiner Teil unserer Leserschaft an den laufenden Kosten. Durch unseren Verzicht auf „Haustürsammlungen“ ist der Anteil der Leserinnen und Leser, die uns auch finanziell unterstützen, deutlich gesunken, er beläuft sich in Anbetracht der 1000 gedruckten Exemplare auf etwa 6%.
Hier also unser Appell an Ihre/Eure Spendenbereitschaft. Das Ausfüllen der unten anhängenden Einzugsermächtigung, abzugeben bei allen Redaktionsmitgliedern, würde helfen, die Zukunft des Heimatspiegels weiter zu sichern. Auch Barspenden werden gern angenommen.

d. Red.

Seit 2003 dabei:
Unsere Layouterin Kathrin Hermann verlieh dem Heimatspiegel ein neues zeitgemäßes Design.

Herzlichen Dank, Kathrin.

d. Red.

SEPA Lastschriftmandat:

Name	Vorname	Straße,PLZ,Wohnort

Ich ermächtige die Redaktion des Heimatspiegels im Heimatverein Holzhausen, 57299 Burbach zum

☐ einmaligen ☐ jährlichen Einzug des Betrages in Höhe von

_____ per Lastschrift einzuziehen. Dies gilt bis auf Widerruf.

Vorname/Name Kontoinhaber	Straße und Hausnummer	PLZ,Wohnort

Kreditinstitut	BIC

IBAN:

DE					

_____

Datum, Ort und Unterschrift

Heimatspiegel Lastschriftmandat:

Kann abgegeben werden in 57299 Burbach Holzhausen bei:

Harri Hermann
Berliner Straße 27

Ulrich Manzke
Berliner Straße 15

Ulrich Krumm
Zehnstück 14

Beate Dietewich
Schulstraße 3

Helena Höppner
Vor dem Scheid 3

Christian Thuß
Alte Siedlung 12

Waltraud Jäger
Siegenweg 12

Neues Angebot in der Alten Schule

Wie im vorgelagerten Bericht zum Dorfwettbewerb erwähnt, hat der Heimatverein im Rahmen der gesammelten und angedachten Projektideen für den Landeswettbewerb beschlossen, sein Angebot für die Mitbürger zu erweitern. Wenn dieser Heimatspiegel erscheint, wird es einen “Offenen Bücherschrank“ in der Alten Schule geben. Bereits in vielen Städten unseres Landes existiert schon erfolgreich ein solches Angebot. Das Bücherregal wird befüllt mit gut erhaltenen, lesenswerten abgelegten Büchern. Hiermit möchten wir jeden ansprechen, der glaubt, auf das eine oder andere Buch verzichten zu können, und bereit ist, es als Objekt in unser Regal zu stiften. Jeder ist berechtigt, kostenlos diese Bücher auszuleihen. Nach einer angemessenen Zeit, sind sie zurückzubringen. Während der Öffnungszeiten des “Eine-Welt-Ladens“ und des sonntäglichen “Dorfcafés“ besteht die Möglichkeit in Ruhe in den Regalen zu stöbern. Selbstverständlich wird der “Offenen Bücherschrank“ von Mitarbeitern des Vorstandes kontrolliert und gepflegt.

Wir hoffen, mit dieser Einrichtung das Interesse vieler Bürger anzusprechen.

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN Nr. 100, April 1990

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN Nr. 80 März 1985

1965 — 1985
20 Jahre Heimatspiegel

Heimatspiegel

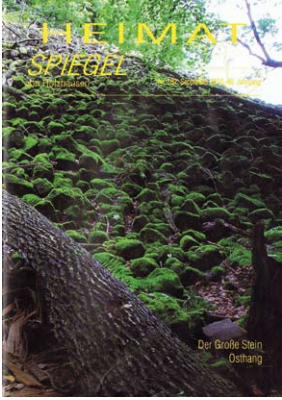
20 Jahre Spiegel der Heimat

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN Nr. 112, März 1993

Postzustellung Anno 1927 in Holzhausen
von links: *Erwin Langenberg*
Andreas Wiegand (Postagent)
Ernst Keller (Briefträger)
Lilli Berg (Jetzt: Rambeaud)
Elfriede Wiegand (später: Fehling)

Kennzeichnungen Umgang mit wertvollen Rohstoffen Recycling-Papier

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN



Der Große Stein
Osthang

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN Nr. 138, September 1999, 35. Jahrgang

Ein malerischer Fachwerkwinkel in Holzhausen
(aus dem Kalender „Schönes Sauerland 1983")

Heimatspiegel
DER GEMEINDE HOLZHAUSEN Nr. 11 Dezember 1967

Stern und Engel, Hirten und die Weisen
binden uns das Große, das geschah.
Und wir loben, danken und wir preisen:
Gott ist nah!

Weg von Trauer, Jammer und Beschwerde
wenden wir das schmerzliche Gesicht.
Brüder, über alle Nacht der Erde
ist es licht!

Unsrer Sünden nimmer zu gedenken
gab Gott seinen Sohn in Leid und Tod.
Sollte er mit ihm nicht alles schenken,
was uns not?

Keiner ist verlassen und verlaren,
wer da glaubt, weil seine Hand ihn hält.
Der Erretter ist für uns geboren:
Trost der Welt!

Otto Gruder

HEIMAT SPIEGEL
von Holzhausen Nr. 156, März 2004, 40. Jahrgang

Aus alter Zeit:
Vor der Sängerhalle Holzhausen
Wer kann sich erinnern?

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN Nr. 149, Juni 2002, 38. Jahrgang

So sah unser Dorf vor ungefähr 50 Jahren aus,
als der Heimatverein gegründet wurde.
(Blick vom Öberg. Gemälde von A. Wetter aus dem Jahre 1949. Es stellte uns freundlicherweise Luise Löhl zur Verfügung.)

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN Nr. 142, Sept. 2000, 36. Jahrgang

Feldarbeiten im Hoorfeld in den 50er Jahren (im Hintergrund: Neue Siedlung und Röhrenwerk Krützer, heute Mannesmann)

HEIMAT SPIEGEL
von Holzhausen Nr. 161, Juni 2005, 41. Jahrgang

1975-2005
30 Jahre Seniorenrunde Holzhausen

HEIMAT SPIEGEL
von Holzhausen Nr. 169, Juni 2007, 43. Jahrgang

Frühling 2007
Am Wiesenlehrpfad des Heimatvereins im Wetterbachtal
Drittklässler der Grundschule Holzhausen auf Unterrichtsgang

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN Nr. 93, Juli 1988

Badefreuden in Holzhausen
vor rund 40 Jahren

Kennzeichnungen Umgang mit wertvollen Rohstoffen Recycling-Papier

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN Nr. 29 Juni 1972

Der Chronist berichtet

De Woolbeer

Kurz nom Hesaro, i de Foerje, kum de Woolberrzeit. Dr Bubbe un de Mamme nohmen sich en Eemer un de Kom kräiden e Deppche i de Hand gedreckt un de geng et i de Wald. Emerwejs moßte mr ziemlich leise sei, dobett anners net hiern konne, on waiter Plätzche mr woll. Metstens worn die Eickelcher scho voerher beim Sonnigergangergang mo begückt wörn. Mr kjerte sich riesich, wenn mr da neepät ter de Ecke kom un annern hätte de Woolbeers scho gepfockt. Deshalb geng mr om beste mor jens beisaire. Fonn mr mo net sue en gos Ecke erer mr hatte aweill gäsne un naut iet Deppche gedon, da hoe mir Kom sittmo Blaarer enne i un Deppche gedon un owe por Hüm voll Woolbeer droff, dobet dat mer oflem Heemweg senge konne:

Voll, voll, huog voll,
bis owe oe de Henke,
mr kom et (Deppche) kaum noch schwenke.

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN Nr. 107, Dezember 1991

Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend geh' ich durch die Gassen,
alles ruht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
heute Spätzieg fromm gesponnen,
manend Kindlein seh's und schauen,
sind so wunderselig beglückt.

Und ich wandle aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld.
Hehres Glänzen, tiefgut Schweigen,
wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen;
aus den Schwaden Einsamkeit
singt's wie wundersame Singen.
O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff

Kennzeichnungen Umgang mit wertvollen Rohstoffen Recycling-Papier

HEIMAT SPIEGEL
VON HOLZHAUSEN Nr. 97, Juni 1989

Holzhausen in alter Schönheit

Kennzeichnungen Umgang mit wertvollen Rohstoffen Recycling-Papier